

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 16. März 2016

Jahrgang 26 · Nummer 3

Osterspaziergang

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
durch des Frühlings holden,
belebenden Blick.
Im Tale grünet Hoffnungsglück.
Der alte Winter in seiner Schwäche
zog sich in rauhe Berge zurück.
Von dorthier sendet er, fliehend, nur
ohnmächtige Schauer körnigen Eises
in Streifen über die grünende Flur.
Aber die Sonne duldet kein Weißes.
Überall regt sich Bildung und Streben,
alles will sie mit Farbe beleben.
Doch an Blumen fehlt's im Revier.
Sie nimmt geputzte Menschen dafür.
Kehre dich um, von diesen Höhen
nach der Stadt zurückzusehen!
Aus dem hohlen, finstern Tor
dringt ein buntes Gewimmel hervor.
Jeder sonnt sich heute so gern.
Sie feiern die Auferstehung des Herrn,
denn sie sind selber auferstanden.
Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern,
aus Handwerks- und Gewerbesbänden,
aus dem Druck von Giebeln und Dächern,
aus der Straßen quetschender Enge,
aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht
sind sie alle ans Licht gebracht.
Sieh nur, sieh, wie behend sich die Menge
durch die Gärten und Felder zerschlägt,
wie der Fluß in Breit und Länge
so manchen lustigen Nachen bewegt,
und, bis zum Sinken überladen,
entfernt sich dieser letzte Kahn.
Selbst von des Berges ferner Pfade
blinken uns farbige Kleider an.
Ich höre schon des Dorfs Getümmel.
Hier ist des Volkes wahrer Himmel.
Zufrieden jauchzet groß und klein:
Hier bin ich Mensch, hier darf ichs sein!

Johann Wolfgang Goethe, 1749 -1832

Im Namen der Stadtverwaltung und
aller Mitarbeiter wünsche ich Ihnen
und Ihrer Familie ein

frohes

Osterfest

Ihr
Bengt Kanzler
Bürgermeister

Aus dem Inhalt

Informationen

des Bürgermeisters

Die Stadt Vetschau/
Spreewald stellt ein

Seite 2

Osterfeuer in Vetschau

Seite 2

Informationen

des Bürgermeisters

Die Tracht tanzt!
Tanzen Sie mit!

Seite 3

Neues aus den Schulen

Flüchtlingskinder lernen in
Sprachklassen

Seite 7

Vereine und Verbände

Veranstaltung des
Kulturvereins -
„Hör auf (,) Mutti“

Seite 13

Musik liegt in der Gruft

Seite 13

Sport

Kegelverein sucht
Kegelsportbegeisterte

Seite 16

Wissenswertes

Die listige Magd und andere
Geschichten

Seite 16

Informationen des Bürgermeisters

Bernhard Gowinkowski stellt im Stadtschloss aus Neue Ausstellung heißt „Kleine Lichter“

Zum ersten Mal präsentiert der Künstler Bernhard Gowinkowski seine Werke in Vetschau. Seine Ausstellung „Kleine Lichter“ wird am 5. April um 17 Uhr im Foyer der Stadtverwaltung eröffnet. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen.

Bernhard Gowinkowski hat Malerei und Grafik studiert und war unter anderem als Bühnenbildner im Friedrichstadtpalast tätig. Über Jahre prägte er das Gesicht des berühmten Theaters.



Er war als Bühnenbildner, und Malsaalleiter für die Künstlerischer Koordinator, Ausstattung der prunkvollen

Shows, Galas und Revuen verantwortlich und außerdem Lehrausbilder für Theatermaler.

Heute malt er Bilder, die alles andere als opulent sind. Mit seinem expressiven Malstil reduziert er sie stattdessen auf das absolut Notwendigste! Seien Sie gespannt und schauen Sie sich seine Kunst an.

Die Ausstellung ist bis 30. Juni zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung zu besichtigen.

Bürger- versammlung Planung Friedrich-Ludwig- Jahn-Straße in Vetschau/ Spreewald

Am Montag, dem 21.03.2016 findet um 18.00 Uhr im Bürgersaal des Bürgerhauses in der August-Bebel-Straße 9 eine Informationsveranstaltung statt.

Vorgelegt wird die bisher existierende Vorplanung der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße, Abschnitt Ernst-Thälmann-Straße bis zur Kreuzung Schönebegker Straße.

Erläutert wird auch das Für und Wieder eines Straßenausbaus.

Alle interessierten Bürger der Stadt Vetschau/Spreewald sind herzlich eingeladen.

Die Stadt Vetschau/Spreewald stellt zum 1. Mai 2016 befristet für 1 Jahr

ein/e Sekretär/-in

für den Fachbereich Ordnung und Soziales ein. Die Aufgaben sind u. a.:

- Allgemeiner Vorzimmerdienst;
- Schreibarbeiten,
- Postein- und -ausgang;
- Telefonverkehr, Terminkoordination;
- Erstellen von Beschlussvorlagen;
- Sozialarbeit, Zuschussberechnung für soziale Einrichtungen;
- Obdachlosenangelegenheiten;
- Entgegennahme, Aufbewahrung, Entsorgung und Versteigerung von Fundsachen

Fachliche Voraussetzungen:

- abgeschlossene Berufsausbildung als Kauffrau/-mann für Bürokommunikation oder Büromanagement;
- umfangreiche PC-Kenntnisse in Word und Excel;
- analytische sowie systematische Denk- und Vorgehensweise;
- gutes Organisationstalent;

Bewertung: Entgeltgruppe 5 Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD), 40 Stunden wöchentlich

Wenn Sie diese anspruchsvollen und vielseitigen Aufgaben interessieren und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen und vollständigen Unterlagen bis zum **18. März 2016** in einem verschlossenen Umschlag an die:

Stadt Vetschau/Spreewald
SG Personalangelegenheiten
z. Hd. Frau Gubatz - persönlich -
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald

Bewerbungen in elektronischer Form an ramona.gubatz@vetschau.com können lediglich zur Fristwahrung berücksichtigt werden. Die Dokumente sind in auch in diesem Fall in Papierform unverzüglich nachzureichen.

Osterfeuer in Vetschau

Das diesjährige Osterfeuer in der Stadt Vetschau/Spreewald findet am 26. März ab 18 Uhr auf dem Vetschauer Rummelplatz (Pestalozzistraße) statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

H. Büttner



Vetschau/Spreewald lädt ein „Die Tracht tanzt! Tanzen Sie mit!“



Im August 1930 war es das letzte Mal soweit, dass ein wendisches Heimat- & Trachtenfest zu einer der unvergesslichsten Veranstaltungen für Vetschau wurde. Das diesjährige Spreewälder Volks- und Trachtenfest am 22. Mai am Schloss Vetschau besteht aus ein paar wenigen, aber wesentlichen Fest-Zutaten: Heimatgefühl, geselliges Beisammensein, Schwatz und Tratsch mit dem Nachbarn, schwingende Trachtenröcke und fröhlicher Gesang.

Jeder, der gern eine Tracht trägt oder sich dafür interessiert, ist willkommen.

Nach Lübbenau, Burg und Lübben werden nun zur 4. Auflage des Spreewälder Volks- und Trachtenfestes am Schloss Vetschau/Spreewald

die Trachtenröcke geschwungen.

Das Fest beginnt 10:00 Uhr mit einem Trachtengottesdienst in der Wendisch-Deutschen Doppelkirche. Zur Teilnahme am Gottesdienst ist jede sorbische/wendische Tracht willkommen.

Anschließend wird auf dem Gelände des Schlossparks in Vetschau die Tracht gefeiert! Packen Sie Ihren Picknickkorb, stärken Sie Ihren Trachtenrock, wienern Sie die Tanzschuhe und tanzen Sie gemeinsam mit uns. Wir freuen uns über alle, die dazu beitragen möchten, zu zeigen, dass die Tracht in der gesamten Lausitz noch lebendig ist. Für alle, die den Picknickkorb vergessen haben: Vetschauer Gastro-

nomen und Vereine sorgen sich um Ihr leibliches Wohl! Spreewälder Blasmusikanten spielen zum Tanz auf und ein vielfältiges Programm mit dem sorbischen Liederpoeten Pittkunings und dem Spreewaldduo Lothar & Klaus sorgen für Stimmung bei Jung und Alt. Die Festgäste werden außerdem über Wissenswertes und Sagenhaftes rund um das Thema Trachten und Traditionen informiert.

Es besteht ebenfalls die Möglichkeit einen Ausflug ins nahegelegene Spreewalddorf Raddusch/Spreewald zu unternehmen. Dort erwartet Sie eine zweistündige Kahnfahrt vom Naturkahnfährlafen Raddusch - Trachtenträgerpaare erhalten 50 % Rabatt.

Ebenso können Sie kostenlos die Sonderausstellung „Schätze des Mittelalters“ in der Slawenburg Raddusch besuchen.

Zum Abschluss erwartet Sie 17:00 Uhr der Gemischte Chor Melodia Vetschau e. V. mit einem Frühlingskonzert in der Wendisch-Deutschen Doppelkirche.

Sie und Ihr Trachtenverein tanzen gern und möchten dies präsentieren?

Programmbeiträge sind ausdrücklich erwünscht! Melden Sie sich bitte an.

Sollten Sie eine Anmoderation wünschen, informieren Sie bitte den Veranstalter und geben Sie die notwendigen Informationen über Ihren Auftritt an.

Genauere Zeiten der Programmpunkte entnehmen Sie bitte der Webseite: www.raddusch-spreewald.de/trachtentanz/

Kontakt:

Tourist-Information
Schlossremise Vetschau
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald
Tel.: 035433 59 62 92,
tourismus@vetschau.de

Veranstalter sind die REG Vetschau mbh, die Stadt Vetschau/Spreewald, der Tourismusverein Raddusch/Spreewald & Umgebung e. V., die Kahnfährgemeinschaft Raddusch e. V., der Verein Slawenburg Raddusch e. V. sowie der Heimat- und Trachtenverein Raddusch/Spreewald e. V. in Zusammenarbeit mit den Touristinformationen Burg, Lübbenau und Lübben.

BIBLIOTHEK LÜBBENAU - VETSCHAU



Wir schicken in den Frühling

Wer möchte nach den vergangenen kalten Monaten nicht auch endlich voller Elan in den Frühling und die Osterzeit starten? Damit Sie dies auch problemlos schaffen können, haben wir eine Auswahl an Büchern zusammengestellt und eine kleine Medienausstellung eingerichtet.

Besuchen Sie also die gemeinsame Bibliothek Lübbenau-Vetschau und lassen sich von der Medienvielfalt in den Frühling schicken.

So bunt wie der Frühling sind die Bücher, die es auf die Empfehlungsliste geschafft haben:

- Frühlingsgemüse: Die besten Rezepte der Sai-

- son mit Spargel, Kohlrabi, Bärlauch & Co-Kochbuch für den Frühling
- Hurra, der Frühling ist da!: Matz, Fratz und Lissetchen im Blütenbaum – Kinderbuchgeschichte für die Jüngsten
- Der Maulwurf im Frühling - Kinderbuchklassiker
- Aufgeräumt leben: Warum weniger Haben mehr Sein ist – ein praktisches Buch auch für den Frühjahrsputz
- Artischockentechnik. Frühjahr und Ostern. Schritt-für-Schritt-Anleitungen – Dekoideen

- Wunderbare Osterzeit: Backen und Kochen
- Die 555 besten Haushaltstipps – Großer Hausputz ohne Stress
- Simplify your life - Küche, Keller, Kleiderschrank entspannt im Griff - Frühjahrsputz entspannt
- stereier gestalten: Verspieltes und Dekoratives für die ganze Familie

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bibliothek
Lübbenau-Vetschau

Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen

den 70. Geburtstag feiern

Herr Hubert Grecksch
Frau Anneliese Konzack
Herr Wilfried Richter
Frau Helgardt Gronau-Alqaneer

den 75. Geburtstag feiern

Herr Klaus Kania
Frau Bärbel Gall
Herr Franz-Henning Stübgen
Herr Dietmar Hempel

den 80. Geburtstag feiern

Herr Klaus Nestmann
Frau Helga Krafzik
Frau Anita Feller
Herr Werner Jakob

Herr Gerhard Koppatz

Herr Adolf Schwager

Frau Rita Fiebow

Frau Ruth Schlegelmilch

den 85. Geburtstag feiern

Herr Erwin Willenberg

Herr Helmut Hauser

Frau Gerda Thran

Frau Lydia Hornik

Frau Gisela Diener

Frau Elfriede Stahn

den 90. Geburtstag feiert

Herr Walter Beesk



OT Naundorf

OT Missen

OT Ogrosen

OT Raddusch

Werte Leserinnen, werte Leser, wie Ihnen sicher nicht entgangen ist, wurde durch ein Versehen die Geburtstagsliste im letzten Mitteilungsblatt nicht abgedruckt. Dafür möchten wir uns entschuldigen.

Neues aus den Kitas

»Wir verstehen uns gut« – Die interkulturelle Weiterentwicklung unseres Hortes



Der Hort der Grundschule Vetschau begrüßte am 15.02.2016 zwölf neue Flüchtlingskinder aus Syrien, Afghanistan und Tschetschenien. Gegenwärtig betreut die Einrichtung nun 14 Kinder aus verschiedenen Nationen. Die neuen Kinder zeigten großes Interesse und Neugier, unsere Einrichtung kennen zu lernen und freuten sich, hier auf andere Kinder zu treffen.

Dementsprechend erkundeten die Kinder im Alter von 7 - 13 Jahren in den ersten Tagen aufgeregt die Räumlichkeiten und die vielen Spielmöglichkeiten unserer Einrichtung. Mit Händen und Füßen entstanden erste Kontakte und den Kindern gelang es schnell miteinander zu kommunizieren. Mit Hilfe der Erzieher/innen sind wir auf dem Weg, die Kinder so gut wie möglich in die Gesellschaft einzugliedern. Das geschieht zum Einen durch die aktive und pädagogische

Einbindung in den hortinternen Tagesablauf. Ihnen werden alltägliche Strukturen und Rituale vermittelt. Des Weiteren unterstützen wir das Erlernen der deutschen Sprache im alltäglichen Umgang mit den Kindern auf spielerische Art und Weise. Über persönlichen Kontakt und regelmäßige dialogische Kommunikation erlangen sie erste Grundkenntnisse unserer Sprache.

Zwei Erzieherinnen begleiten die Kinder zudem intensiv beim Spracherwerb, indem sie sich zweimal wöchentlich mit den Kindern zusammensetzen, um die Wortschatzerweiterung durch Musik, Bewegungsspiel und Spaß nachhaltig zu vermitteln. Durch respektvollen Umgang und Wertschätzung sind wir auf dem Weg zu einer gelingenden Integration.

*Christin Weichert
Hort der Grundschule
Vetschau*

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, der 13. April 2016

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:
Donnerstag, der 24. März 2016



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 30,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Integration: ein Für – und ein Miteinander!

Seit August 2015 betreuen wir in der Kita „Rappelkiste“ Flüchtlingskinder unterschiedlicher Nationen. Darunter sind Kinder aus Tschetschenien und Syrien. Derzeit befinden sich 18 Kinder im Alter zwischen 2 und 8 Jahren in unserer Betreuung. Um sie in das Alltagsgeschehen so schnell wie möglich zu integrieren, haben wir für alle Kinder mit Migrationshintergrund einen Sprachkurs in die pädagogische Arbeit integriert. Dort ging es in erster Linie darum zu verstehen und verstanden zu werden. Für viele Kinder war das eine große Hilfe, z. B. wenn es darum ging sich zu menschlichen Bedürfnissen verständlich zu machen (ich habe Hunger, mir tut der Bauch weh, ich muss auf die Toilette usw.). Darüber hin-



aus ist es ebenso wichtig, sich mit den Eltern der uns anvertrauten Kinder zu verständigen, damit sie an der Entwicklung ihrer Kinder teilhaben können. Ein weiterer wichtiger Aspekt war die Integration der Eltern, um ihnen das Gefühl zu geben, sie

sind hier willkommen. Gemeinsame Veranstaltungen wie z. B. „Wir kochen international“ brachten Eltern und Kinder näher zusammen. Jeden Monat kochten aus den unterschiedlichen Nationen die Eltern mit den Kindern. Zu den traditionellen Veran-

staltungen in unserer Einrichtung waren sie selbstverständlich auch eingeladen und konnten und mussten sich so mit den deutschen Traditionen auseinandersetzen. Auch das war ein wichtiger Schritt zur Integration in ihrer neuen Umgebung. Für uns sind immer die Wertschätzung ihrer Herkunft, aber auch die Wertevermittlung und das Teilhaben an der deutschen Lebensweise wichtig.

Wir als Einrichtung haben bisher nur positive Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Familien gemacht und erfahren täglich sehr viel Dankbarkeit und Hilfsbereitschaft.

*Heidrun Wetzki
Kita Rappelkiste*

Mit Highlights in das neue Jahr, so starteten wir in Missen ganz wunderbar ...

Am 27. Januar war das erste Fest, die Vogelhochzeit lockte uns alle aus dem Nest. Paula war die Braute und Leo war der Bräutigam, sie verzauberten mit dem traditionellen Programm. Auch die andere Vogelschar erntete viel Applaus, das ist doch klar.

Am 10. Februar ging es dann weiter, es war Zamperzeit

und die stimmte uns heiter. Natürlich wollte in Missen niemand die Kinder der Kita „Am Storchennest“ vermissen. Fröhlich, laut und bunt, so zogen wir los und der Empfang der Leute war überall famos.

Die Einwohner freuten sich alle sehr und spendeten Süßes und einiges mehr. Wir

sagen „Danke“ für eure Gaben und werden viel Freude daran haben.

Am 17. Februar feierten wir das Faschingsfest, womit man hier in Missen die Narrenzeit ausklingen lässt. Prinzessinnen, Ritter, Feuerwehrmänner und Feen sind dabei gewesen und kaum zu glauben auch Hexen auf

ihrem Besen. Nach viel Freude, Spaß und Geschrei, ist die Feierei nun erst mal vorbei.

Wir planen schon das nächste Fest, welches nicht mehr lange auf sich warten lässt.

*Nicole Schumann
Erzieherin*



Selbst der Frühling zamperte mit,

als am ersten Februarsamstag die Kinder, Eltern und Erzieherinnen unserer Kita „Marjana Domaškojc“ in Raddusch durch fröhlichen Gesang, Musik und lautes Rufen den Winter vertrieben. Neben so traditionellen Zampfiguren, wie dem Storch, der übrigens ein Frühlingsbote ist und diese Jahreszeit förmlich herbeilockt und der Eierfrau, die das Symbol für die wiederkehrende Frucht-

barkeit darstellt, waren auch viele neue Zamperkostüme unterwegs. Aber jedem, ob er nun Ritter, Bauarbeiter, Prinzessin, Indianer, Feuerwehrmann usw. war, hat es riesigen Spaß gemacht, bei so herrlichem Wetter und fröhlich gestimmten Dorfbewohnern durch die Straßen zu zampern. Wir grüßen und danken allen, die wie wir Freude an dem alten sorbisch/wendischen Brauch

des Zamperns hatten. In der Kita haben die Kinder die eingezamperten Eier zu Waffeln und Plinsen verbacken. Auch die leckeren Süßigkeiten wurden schon angenascht. Das Zampergeld verwalten wir, der Förderverein der Kita „Marjana Domaškojc“. Wir haben vor, das Geld wieder für tolle kulturelle Ereignisse (Theater, Clown oder Zauberauftritt), für neue Spielzeuge im Innen- und Außen-

bereich und für den Erhalt unseres Waldhotels „Zum Kuckuck“ einzusetzen. Wir bedanken uns herzlich bei allen Bezamperten und allen Zampnern in Raddusch und Umgebung. Wir wünschen allen Gesundheit und einen sonnenreichen Frühling.

*Ihr Förderverein der Kita
„Marjana Domaškojc“ Rad-
dusch Vereinsvorsitzender:
Detlef Haberland*



Sorbisch/wendische Bräuche bei uns in Vetschau - gefühlt, gelebt und gepflegt!

Das Jahr hatte kaum begonnen und schon waren die Witaj-Kinder wieder unterwegs. Im Januar folgten wir der Einladung des sorbischen Nationalensembles in die Stadthalle Cottbus zur Vogelhochzeitsveranstaltung. Am 18. Februar waren wir dann das erste Mal im Stadthaus Cottbus, wo uns die Witaj-Hortkinder des Hortes Sielow ihr Vogelhochzeitsprogramm präsentierten.

Die aufregenden Fahrten und die tollen Programme vergessen wir so schnell nicht wieder.

Aber am 24. Februar waren wir dann zu Fuß unterwegs in Märkischheide zum traditionellen Zampern. Als Vorbereitung darauf zeigten uns am Vortag die Witaj-Kinder der 3. und 4. Klasse ihr Puppenspiel vom Clown Bimbo, der den Fasching fast verschlief. Seine Freunde, die Katze Minka, das Mäuschen Sofia

und der Hahn Dokdok wecken ihn aber rechtzeitig, Das Stück sprachen die Kinder in sorbisch/wendisch und zum Dank erhielten sie von ihren Zuschauern aus der 2. Klasse viel Applaus. Danach sangen alle gemeinsam ihre gelernten Zampelieder.

Also gut vorbereitet und spaßig verkleidet trafen sich alle Witaj-Kinder aus der Kita „Sonnenkäfer“, der Kita „Marjana Domaškojc“ und des Hortes dann am folgenden Tag um 14.30 Uhr. Aufgeteilt in 3 Gruppen ging es in alle Richtungen durch Märkischheide. Mit lauter Musik, und Gesang baten wir die Anwohner typisch sorbisch/wendisch um Eier, für Kinder Würstchen statt Speck und Süßigkeiten. Wir wurden überall freundlich empfangen und beschenkt, zusätzlich diesmal auch mit viel Obst und Gemüse. Bedankt haben wir uns jedesmal mit

Schmalz- und Leberwurststullen und dazu gab es Gewürzgurken.

Alle Kinder hatten viel Spaß, obwohl ihnen oft der „Zahn tropfte“, denn alle unsere Kinder essen diese Gurken liebend gern. Aber alle wussten, am Ende einer jeder Zampertour erwarten sie im Sportlerheim von Blau-Weiß Vetschau ein gedeckter Tisch mit Kuchen, Muffins, Leberwurst- und Schmalzstullen mit Gewürzgurken und war-

mer Tee. Die Eltern, die ihre Kinder dort abholten, konnten sich mit ihren Kinder bei einer Tasse Kaffee noch stärken. Nach dem Auszählen der erzamperten Eier und es waren 336 Eier, gingen dann alle mit einem heliumgefüllten Luftballon nach einem langen Tag müde nach Hause.

Ein herzlichen Dank möchten wir nochmals an alle Eltern und Helfer richten, die uns begleitet und unsere Rückkehr vorbereitet hatten.



Neues aus den Schulen

Lernen in Sprachklassen

Derzeit lernen im Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer 21 Flüchtlingskinder im Alter von 6 - 17 Jahren.

Acht Schüler stammen aus Tschetschenien, drei aus Afghanistan und zehn aus Syrien. Am 15.02.16 wurden die Kinder zu ihrer ersten Unterrichtsstunde empfangen. Die Mädchen und Jungen arbeiten mit viel Freude und Eifer und wollen schnell die deutsche Sprache lernen. Der Unterricht erfolgt dabei in zwei Gruppen, die entsprechend des Alters und der Kenntnisse zusammengestellt wurden.

Die Anfängergruppe wird mit neun Wochenstunden und die fortgeschrittene Gruppe mit sechs Wochenstunden betreut.

Der Inhalt richtet sich nach dem Rahmenlehrplan „Deutsch als Zweitsprache“

Besondere Herausforderungen liegen dabei in den unterschiedlichen Herkunftssprachen der Kinder und dem verschiedenen Grad der Alphabetisierung.

So müssen sich die arabisch alphabetisierten Schüler nicht nur an die lateinische Schrift



gewöhnen, sondern auch an eine andere Schriftrichtung. Bei allen Flüchtlingskindern laufen die Alphabetisierung

und der Erwerb der Zweitsprache parallel.

Schulzentrum Vetschau

Reporter unterwegs



So wurden wir bereits von unseren Gesprächspartnern aus der Oberschule vorgestellt.

Dafür ein Dankeschön, aber nun noch genauere Informationen von uns.

Vetschau ist so interessant und es gibt für uns Kinderreporter hier viel zu sehen und zu erfahren.

Schnell fielen uns viele Ziele und Gesprächspartner in unserer Heimatstadt ein.

Vorbereitungen, wie Terminvereinbarungen und Erarbeiten von Fragestellungen für unsere Interviewpartner

mussten natürlich sein. Und dann ging es los.

Wir wurden überall mit Freundlichkeit empfangen und unsere Neugier wurde geduldig gestillt.

Die Bibliotheksfrauen Frau Schierack und Frau Preuß entführten uns in die Welt der Bücher und Medien.

Herr Kanzler erzählte uns viel über seine verantwortungsvolle Arbeit als Bürgermeister.

Auch im Polizeirevier Vetschau nahm man sich viel Zeit für unsere Fragen.

Der Tierarzt Herr Schön zeig-



te uns seine Praxis und Frau Weiß stellte uns ihre Katharinen-Apotheke vor.

Nach unserem Austauschgespräch mit den Reportern aus der Oberschule war Frau Kuschy von der Lausitzer Rundschau zu Gast. Sie erzählte uns viel Interessantes über ihre Pressearbeit.

Danach zeigte uns Herr Richter die neuesten Produktionsanlagen in der Vetschauer Wurstwaren GmbH.

Wir haben schon recht viel erlebt, aber genug Ideen haben wir trotzdem noch.

Unsere nächsten Interviewpartner sind die Sekretärin, die Vertrauenslehrerin und der Direktor unserer Schule.

Danach sind wir zu einem Besuch in die Spreewald-Pizza eingeladen.

Bis zum Ende des Schuljahres haben wir uns noch viel vorgenommen und werden darüber weiter berichten.

Die Reporter Maik Preuß, Noel Weichert, Tobias Reuter, Jason Wenzel, Tristan Schöber und Marvin Krüger

Osterferien im ASB Kinder und Jugendfreizeithaus Vetschau

Mittwoch, 23.03.2016

Osterprojekt Teil 1 - Osterkorbflechten, 10 - 17 Uhr

Unter fachlicher Anleitung könnt ihr euer eigenes Osterkörbchen aus Peddigrohr herstellen, welches am darauffolgenden Tag auch eingesetzt werden soll. Das Projekt findet in Kooperation mit dem mobilen Kinder- und Jugendtreff Altdöbern statt. Mittagessen inklusive!

Kosten: 1,50 €

Donnerstag, 24.03.2016

Osterprojekt Teil 2 – Osterbräuche, 10 - 17 Uhr in der Umweltbegegnungsstätte Gahlen

Wir fahren mit dem Fahrrad nach Gahlen (bei Regenwetter ggf. mit dem Auto) und erleben Osterbräuche hautnah. Ostereierfärben, Walleiern, Osterquiz und ... Das Projekt findet in Kooperation mit dem mobilen Kinder- und Jugendtreff Altdöbern sowie mit dem Domowina RV NL e. V. statt. Mittagessen inklusive!

Kosten: 1,50 €

Wichtig! Witterungsbeständige Kleidung sowie ein verkehrssicheres Fahrrad werden vorausgesetzt!

Dienstag, 29.03.2016

„Vorauscheid Spielecup 2016 – Passe Trappe“, 10 - 13 Uhr

Wir suchen die beiden besten „Passe Trappe“ - Spieler, die uns beim Finale am 22.04.2016 in Senftenberg vertreten und uns hoffentlich den Pokal nach Hause holen.

Kosten: nix

Anschließend von 13 - 19 Uhr offener Treffpunkt im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus.

Mittwoch, 30.03.2016 *

„Bowling“, 16 - 18 Uhr in Märkischheide (15.30 Uhr Treffpunkt im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus)

Parallel ist das ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus von 10.00 - 16.00 Uhr geöffnet!

Kosten: gegebenenfalls Ausleihgebühr Schuhe (0,50 €)

Donnerstag, 31.03.2016 (Beginn 10.00 Uhr) – Freitag 01.04.2016 (Ende: 10.00 Uhr) *

„Wellnessoase“ mit Übernachtung im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus

Gesichtsmasken, Stylingtipps von einem angehenden Fachmann und Wellnessdrinks sind nur einige Sachen, die euch erwarten.

Kosten: 3 €

Wichtig! Matratze, Schlafsack, Waschzeug nicht vergessen!

ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V. -Kinder- und Jugendsozialarbeit-

Wilhelm-Pieck-Straße 36a, 03226 Vetschau/ Spreewald

Kontakt: (035433 559095, 0151 11359168, kjsa@asb-lv.de

Frau Huhn, Frau Schenk, Frau Kläuschen



Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre bitte bis zum 17. März 2016 bei uns anmelden!

* Einverständniserklärungen gibt es bei uns

-Änderungen vorbehalten!

Vereine und Verbände

Stadt Vetschau/Spreewald-Freizeit- und Seniorentreff-Bürgerhaus

Veranstaltungen im Monat März

15.03.16	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
15.03.16	14.00 Uhr	Spielnachmittag
17.03.16	14.00 Uhr	Kultur-Café mit Frau Heim Thema: In Gesellschaft – Ratgeber für besondere Anlässe
21.03.16	14.30 Uhr	Verkehrsteilnehmerschulung
22.03.16	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
22.03.16	14.00 Uhr	Spielnachmittag
24.03.16	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Veranstaltungsplan der Mobilten Senioren e. V. Monat März

18.03.16	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
20.03.16	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
21.03.16	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
23.03.16	14.00 Uhr	Tanz in der Neustadtklausen (bitte mit Voranmeldung)
31.03.16	14.00 Uhr	Kaffeeplausch

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilten Senioren e. V.



Familienanzeigen

Hochzeit, Geburt, Jahrestag, Trauer - teilen Sie es mit einer Familienanzeige in Ihrem regionalen Amtsblatt mit.



www.wittich.de

Der Nutzgarten

Zur Diskussion und Austausch von Erfahrungen zum guten Gedeihen im Nutzgarten trafen sich die Fachberater der Gartenvereine aus Altdöbern, Calau, Lübbenau und Vetschau. Zu Beginn der Ausführungen von Achim Werner stand die Tomate im Mittelpunkt: Will man Tomaten selbst heranziehen, sollte man das nur im Gewächshaus tun. Dabei ist zu beachten, dass bei jedem Pikieren oder Umpflanzen die Pflanze etwas tiefer gesetzt werden sollte. Die fertige Pflanze aber nicht zu tief setzen, ruhig einmal hoch pflanzen. Sie will es warm haben. Die tieferen Bodenschichten sind ihr zu kalt. Bei hochgepflanzten Tomaten besteht nicht die Gefahr, dass Blütenstände und Blätter zu nahe am Erdreich sind. Dadurch kann beim Gießen Spritzwasser auf die Blätter kommen und Braunfäule verursachen. Nur zu lange Pflanzen schräg einpflanzen. Tomaten können drei bis vier Jahre am selben Standort stehen. Dabei ist es wichtig nachzudüngen, nicht mit einem Volldünger, sondern nur die Mineralien, die die Tomate verbraucht, also nicht zu viel Stickstoff und Kalk. Diese Regel gilt grundsätzlich für den gesamten Garten. Besser erst eine Bodenprobe einholen. Wird Kompost verwendet, weniger Mineraldünger einsetzen. Gute Erfahrungen machte ein Gartenfreund in dem er ins Pflanzloch Brennnessel und



Hornspäne gibt und in die obere Schicht Rinderdung einarbeitet. Resistente Pflanzen sind nie 100-prozentig resistent. Auf der Samentüte sollte daraufstehen gegen was die Pflanzen resistent sein sollen. Tomaten- und Gurkensamen gegen Welke verwenden. Ein seriöser Samenzuchtbetrieb ist Quedlinburg. Hier ist in der Tüte drin, was drauf steht, so die Erfahrung des Referenten Achim Werner, aber bei Pflanzen ...? Weiterhin auf das Verhältnis Menge zu Preis achten. Warum nicht mal Tomaten im Sack oder Topf bzw. Kübel ziehen gemeinsam mit Basilikum oder Paprika? Der Ertrag lohnt es. Das Fassungsvermögen sollte mindestens 40 l betragen. Veredelte Gurken haben als Unterlage Kürbis, sie vertragen damit besser Kälte und sind gegen Wurzelfäule und Mehltau resistent. Vorsicht mit dem Gebrauch von Tomatenhauben. Es bildet sich Feuchtigkeit in der Haube und die führt schneller

zur Braunfäule, also immer wieder die Haube morgens hochrollen. Achim Werner wies darauf hin sinnvolle resistente Sorten zu kaufen: bei Kohl gegen die Kohlhernie; bei Spinat und Feldsalat gegen Mehltau; bei Kopfsalat gegen Läuse.

Eine Alternative zu Spinat ist Mangold. Gegen Schnecken hilft Schneckenkorn. Dieses verstärkt im Frühjahr einsetzen gegen die noch jungen Tiere, ehe sie groß sind und Eier ablegen.

Zur guten Wurzelbildung gehört richtiges Gießen. Besser ist es die Pflanzen einmal dursten zu lassen und dann reichlich zu gießen. Die Wurzeln suchen sich so aus tieferen Schichten die Feuchtigkeit und sind in Trockenphasen nicht so anfällig. Zu viel Wasser beeinträchtigt den Geschmack, aber wenig Wasser bedeutet auch wenig Düngeraufnahme. Die Faustregel gilt 20 l auf den Quadratmeter. Bei Regen reduziert sich die Menge. Immer in der

Tiefe die Feuchtigkeit prüfen, an der Oberfläche sieht man das schlecht. Die Pflanzen benötigen zu Beginn des Wachstums wenig Wasser, in der Mitte am meiste und zum Ender wieder weniger. Beim Gießen nicht die Bäume und Sträucher vergessen! Eine gute Methode ist das Mulchen oder das Abdecken des Bodens mit schwarzer Folie. Dadurch bleibt der Boden feucht und erwärmt sich gut. Immer die Wassermengen messen, besonders beim Wässern mit Schlauch oder Rasenspenger.

Es bringt nichts, wenn nur die Blätter naß sind. Günstig ist es am Morgen zu gießen oder mit Zeitschaltuhr auch mal in der Nacht. Hacken nach dem Gießen ist günstig. Einmal Hacken ersetzt zweimal Gießen. Einige Gartenfreunde bauen um die Tomatenpflanzen kleine Dämme, die sie dann mit Wasser füllen oder bauten sich ihr eigenes Bewässerungssystem mit einer gelöcherten Regenrinne. So hat jeder seine eigenen Erfahrungen gesammelt, die er hier auch anderen Gartenfreunden mitteilte. Vieles gebe es noch auszutauschen dafür reichte heute leider die Zeit nicht aus.

Es war ein kuzweiliger Vormittag, der selbst dem Referenten etwas brachte und auch ihm Spaß machte.

*Ulrike Noatsch
Mitarbeiterin
im Bezirksvorstand*

Radduscher Touristiker im Landtag



v. l. Undine Ast, Matthias Mutschke, Matthias Nevoigt, Benjamin Raschke, Peter Becker (Foto: Sylvia Becker)

Auf Einladung des Bündnis90/Grünen-Politikers Benjamin Raschke weilte eine Delegation des Radduscher Touristikvereins im Potsdamer Landtag. Anlass war der 1. Platz, den die Radduscher beim Landeswettbewerb mit ihrem Moorlehrpfad errungen

hatten. Als Gastgeschenk brachten sie MOFO den Moorfrosch, das Maskottchen des Wanderweges mit.

Es fand neben „Grudrun“, dem grünen Landesadler, seinen Platz.

Peter Becker

Fastnacht Märkischheide



Der Märkischheider Fastnachtsumzug startete mit 31 Paaren und sechs Kinderpaaren. Immer wieder schön - und wohl nur in Märkischheide zu sehen - wenn

die Paare aus der Gaststätte kommen und die Damen vor dem Publikum mit einer gekonnten Drehung die Röcke fliegen lassen. Begleitet wurde der Fastnachtsumzug

von den Original Vetschauer Blasmusikanten. Zwischenstopps wurden bei Kerstin und Bernd Krüger, bei Siegrid Krüger und Harald Bautzer sowie bei Doreen und

Marcel Roblick eingelegt. Organisiert wurde der Umzug vom Märkischheider Heimatverein.

Peter Becker

Fastnachtsumzug Fleißdorf/Naundorf



Erstmalig startete der Fastnachtsumzug in umgekehrter Richtung, nämlich von Fleißdorf nach Naundorf. Mit wärmenden Ärmelstulpen, Stola und Handschuhen wurde Wind und Regen getrotzt. Gegen die Kälte half auch, sich ordentlich beim Tanz ins Zeug zu legen. Schon kurz nach Ausmarsch der 30 Paare aus der Pension Quetk gab es beim Dorfältesten Gerhard Schulz eine erste Tanz-

gelegenheit. Mangels einer einigermaßen festen und trockenen Hoffläche musste die Jauchegrubenabdeckung für die Tanzenden erhalten. Gerhard Schulz, der gebürtige Schlesier, war sein Leben lang Landwirt und arbeitete in der LPG. Er bekam einen Blumenstrauß, einen Pfeffi und ein Tänzchen. Danach ging es wieder ins Dorf, aber nach nur wenigen Metern stoppte der Zug erneut,

diesmal bei der Dorfältesten. Anni Neumann tanzte zwar nicht, aber Blumen und den Likör nahm sie gern an. „Ich wurde in Fleißdorf geboren und bin nur einmal umgezogen - von der einen Seite der Dorfstraße auf die andere“, erzählt die Rentnerin. Hier war auch Gelegenheit zu einer ersten Stärkung bei Wiener Würstchen und Glühwein. Danach zog der Tross ins benachbarte Naundorf mit Kurzstopp an der Gärtnerei. In Naundorf wurden Werner Schultchen (86) und

Martha During (90) geehrt. „Wir waren auch noch am Hollerbusch, beim Heizungs-Jurk und bei unserem Winterdienst Wiedemann, Tanz war im Storchennest“, berichtet die junge Ortschronistin Janine Bramer am Tag danach. Begleitet wurde der Zug von den Lausitzer Blasmusikanten aus Welzow, organisatorisch hatten Gabriele Simon und Torsten Mroß vom Naundorfer Dorfclub den Hut auf.

Peter Becker



Alles aus einer Hand! - LEISTUNGSSPEKTRUM

VOM ENTWURF ÜBER DEN DRUCK BIS ZUR VERTEILUNG

OFFICE-PRODUKTE

GRUSSKARTEN

FLYER
EINLEGER

SCHREIBTISCHUNTERLAGEN
& KALENDER

• BROSCHÜREN
• PLAKATE

• ZEITSCHRIFTEN
• POSTER

• U.V.M.



Verlag + Druck LINUS WITTICH KG · An den Steinenden 10 · 04916 Herzberg (Elster) · Tel. (0 35 35) 4 89 - 0 · www.wittich.de · info@wittich-herzberg.de



Die Stradowener feierten bei schönstem Wetter ihre Fastnacht



Einmal bis zum Dorfende und zurück - Stradowener Umzug zeigte sich den Einheimischen und den Besuchern

35 Paare zogen durchs Dorf. Zwischenstopps waren beim Dorfältesten Herbert Hollop (88) und bei der Dorfältesten Frieda Richter (93). Beider Leben war mit dem Spreewalddorf eng verstrickt, Her-

bert Hollop war sein ganzes Leben Landwirt und hat Stradow nie verlassen.

Danach zog es die Paare weiter zum benachbarten Hof der Familie Psaar. Dort war



Ein Sträußchen für den Dorfältesten Herbert Hollop von Michelle Richter und Sarah Gutschmann (v. l.)

der Tisch reichlich gedeckt, ein Warmluftgebläse sorgte in der geräumigen

Garage für etwas Wärme. denn die Sonne verschwand allmählich am Horizont. Ein

letzter Stopp war dann noch bei der Familie Martschei und beim Ortsvorsteher Heiko Wannagat, bevor es zum Tanz ging.

Peter Becker

Zampertanz des Gahlener Dorfvereins e. V. in Buchwäldchen



Da verschlug es dem sonst so redegewandten Didi vom Weinberg fast die Sprache, als die Vorsitzende des GahlenerDorfvereins e. V., Heidi Staak, beim Vereinstanz anhand eines alten Zeitungsartikels feststellte, dass er schon seit 2004 den Gahlenern mit seiner Musik die Treue hält.

Ein Grund mehr, sich besonders „ins Zeug zu legen, dachte er so bei sich, und gestaltete wie immer diesen Tanzabend in der Gaststätte Lehmann in Buchwäldchen mit gut ausgewählter Musik. Da krankheitsbedingt kurz-

fristig viele nicht teilnehmen konnten, war es diesmal nur eine kleine Runde, die sich über die 180 beim Zampern gespendeten Eier und leckeren Wurstbrötchen hermachten mussten.

Wie schon so oft wurden die Gäste mit offenen Armen empfangen, wofür Annerget Duschka und Heidelore Lehmann, Töchter der Wirtin, stellvertretend mit Blumensträußen geehrt wurden.

Natürlich bekamen sie eine Extratour, und der Didi hatte auch den richtigen Titel zur Hand, in dem die „klei-



ne Kneipe“, in der man sich wohlfühlen kann, besungen wurde.

Auch an diesem Abend zeigte sich wieder einmal, dass die Gahlener es verstehen zu feiern.

Es wurde gemeinsam beim „Schneewalzer“ und „Kufsteinlied“ geschunkelt, beim „Fliegerlied“ „geschwommen“ und „gesprungen und auch das „Lasso“ rausgeholt.

Ein kleines Spielchen heizte die Stimmung noch mehr an. Beim Ertönen der Gahlener Hymne „Die Eisbären“ und „Am Tage wie dieser“

strömten Jung und Alt auf die Tanzfläche und sangen lautstark mit.

Auch die alten Germanen belagerten wieder den Parkettboden.

Aber auch dieser Tag ging einmal zu Ende, und mit einem letzten Tanz zu Lena Valaitis „Ein schöner Tag“ verabschiedeten sich die glücklichen und zufriedenen Gäste, in der Hoffnung, auch weiterhin bei Lehmanns so gastfreundlich empfangen zu werden.

Heidi Staak

Auf zum Zampern in Gahlen

„Es gibt kein Wetter, das uns aufhalten könnte, bei uns in Gahlen zu zampern“, so dachten etwa die 30 Narren und Närrinnen, die dem Aufruf des Gahlener Dorfvereins e. V. am vergangenen Samstag gefolgt waren, und trotzten dem wolkenverhangenen Himmel und der nicht gerade verheißungsvollen Prognose der Wetterfrösche. Allen voran die 4-Mann-Kapelle zog der Zug der fröhlichen Leute durch das kleine Dörfchen Gahlen. Wie in jedem Jahr standen viele Tore offen, und gastfreundliche Gahlener luden die lustig verkleideten Zamperleute zum Imbiss ein. Leckere Pfannenkuchen, belegte Brote, Würstchen und natürlich viele Süßigkeiten schmeck-



Zampergesellschaft in Gahlen 2016

ten sowohl den Pinguinen und dem Eisbären als auch den Minions. Kaffee, Glühwein und ein kleines Likörchen fanden ihre Abnehmer nicht nur bei Elvis, auch eine

Nonne konnte diesmal nicht widerstehen. Natürlich wurde mit den Hausherrn und -herrinnen getanzt, und die Musiker erfüllten gern Musikwünsche. Auch ein kleiner

Feuerwehrmann (Thorben Halka, 3 J.) durfte nicht fehlen, der mit Elvis „Gitarre“ die Kapelle unterstützte.

184 Eier wanderten in den Eierkorb und zahlreiche Scheinchen in die Zamperkasse, wofür sich alle Beteiligten, die wieder bemüht waren, ihre freudvolle Stimmung auch auf die Einwohner zu übertragen, recht herzlich bedanken.

Ein Höhepunkt im Vereinsleben wird der am 20. Februar wieder stattfindende Vereinstantz in der Gaststätte Lehmann in Buchwäldchen sein, zu dem auch alle Bewohner Gahlens herzlich eingeladen wurden.

Heidi Staak

Radduscher zampern



Über 60 verummte Gestalten trieben mit viel Lärm den Winter aus Raddusch heraus. Den ganzen Tag über zogen sie von Haus zu Haus - bei den etwa 700 Einwohnern eine Mammutaufgabe. Belohnt wurden sie mit Geld- und Sachspenden, als Dank gab es Schnäpschen und Tänzchen für den Spender.

Am 5. März startet der Umzug der Radduscher Trachtenpaare. Raddusch gehört zu den letzten Dörfern der Region, die mit diesem Brauchtum den Winter austreiben. Organisiert werden die Veranstaltungen vom Fastnacht Komitee.

Peter Becker

Ein herzliches Danke



möchte der Feuerwehrverein Tornitz/Briesen e. V. für den gelungenen Zamperntag sagen. Viel Sonne, noch mehr lustige Leute und eine rege Beteiligung der Dorfgemeinschaften Tornitz und Briesen hat den Brauch des Zampern wieder aufleben lassen. Wir danken allen, die uns mit großzügigen Gaben beschenkt haben. Beim anschließenden Eierkuchenessen hat so mancher noch ein Gläschen geleert. Die Stimmung war super und alle waren freuen sich schon auf das nächste gemeinschaft-

liche Beisammensein. Also haltet euch den Ostersonntag frei und achtete auf die Aushänge, denn dort erfahrt ihr, wann und wo wir das große Osterfeuer starten. Wir freuen uns wieder auf ganz viele gut gelaunte Dorfbewohner aus Tornitz und Briesen.

Feuerwehrverein
Tornitz/Briesen



Heimatstube Raddusch öffnet

Da in diesem Jahr die Osterfeiertage sehr zeitig sind, öffnet die Radduscher Heimatstube bereits zu Osterfeiertagen.

Öffnungszeiten: an allen Tagen von 14 bis 17 Uhr

Karfreitag, 25. März

Sonnabend, 26. März

Ostersonntag, 27. März

Ostermontag, 28. März

Eintritt ist frei!

Von April bis Oktober ist die Heimatstube dann in jeder Woche am Freitag und Sonnabend und an ausgewählten Sonntagen von 14 bis 17 Uhr geöffnet!

Heimat- und Trachtenverein Raddusch

Musik liegt in der Gruft - Musik und Kabarett von und mit Michael Klein

Ein vielsaitiger Krimi-Autor ist auf Abwegen. Nach dem „Eierlikör des Todes“ in 2015 jetzt ein noch töteres Programm - „Musik liegt in der Gruft“ - frei nach dem Motto - „Fehler sind menschlich, aber für richtigen Mist braucht man eine Gitarre“.

Das bestätigt „Melody World“ in seiner letzten Ausgabe: „Klein singt vor und der gesamte Saal fällt ein. Beachtlich. Insgesamt fabriziert der Mann mit seiner zwölfsaitigen Klampfe konzentrierte Werbung für eine gute Tasse Nesquik. - Nesquik macht keinen Krach“.

Dazu haben seine Texte ähnlich viel Tiefgang wie Buche-Laminat. Trotzdem, es ist verblüffend zu erleben, wie viele Leichen (sauber geordnet) in einen einzigen Song von vier Minuten Länge passen. Die allgemein belebende Wirkung von Musik verliert in diesem Programm nach und nach ihre Wirkung. Und so urteilt die restliche Presse: „Insgesamt beherrscht Klein alle Facetten

der Unterhaltungskunst von A bis B“ (Bäckerblume Aurich) Und die Apotheken-Revue Gütersloh schreibt: „Wenn Knäckebrötchen singen könnte, dann hätte Klein ernsthafte Konkurrenz“.

Freuen Sie sich auf knapp zwei Stunden Nonsens statt Konsens in Raddusch und lösen Sie im Vorfeld bitte folgende Frage: An welchem Gift ist noch niemand gestorben?

Ein Mordsspaß am Rande der Illegalität mit Ihrem persönlichen Bestatter Michael Klein, dem Autor der Spreewaldkrimis.

Freitag, 1. April 2016 um 19:00 Uhr

Sport- und Kulturscheune Raddusch, Groß Lübbener Weg 5

Tickets im Vorverkauf 7,00 €, Abendkasse 9,00 €

Vorverkaufsstellen:

Bibliothek Vetschau, Hotel Radduscher Hafen, Vila Raduš, Spreewälder Hofladen Raddusch

Matthias Hantscher

Veranstaltung des Kulturvereins Vetschau e. V.



Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt zu einem heiteren, musikalischen Familientreffen „Hör auf (,) Mutti“ von und mit Heidrun Strauch und der Vokalgruppe „cantus firmus“ am Samstag, 9. April um 17 Uhr in die Wendisch/Deutsche Doppelkirche recht herzlich ein.

Eintritt: 12 € im VVK, ermäßigt 10 €, erhältlich in der Bibliothek Vetschau und im Servicebüro der Stadtverwaltung Vetschau.

Genießen Sie die Kultur vor Ihrer Haustür. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hannelore Pleger

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung Bolschwitz/Repten

Die Jahresversammlung der JG Bolschwitz/Repten findet am Freitag, 18. März 2016 um 19.00 Uhr im Feuerwehrhaus in Bolschwitz statt.

Tagesordnung:

- Jahresbericht des Vorstandes
- Rechnungsprüfung
- Abstimmungen
- Sonstiges

Dazu sind alle Genossenschaftsmitglieder und Jagdpächter herzlich eingeladen.

Jentsch

Jagdvorsteher

100. Blutspende

Herr S. Kullick absolvierte am 23.02.2016 im Schulzentrum „Dr.-Albert-Schweitzer“ seine 100. unentgeltliche Blutspende beim DRK-Blutspendedienst Nord-Ost GmbH.

Mit dem Blutspenden begann Herr Kullick zu DDR-Zeiten. Seit 1992 spendet Herr Kullick regelmäßig Blut, zuerst in der 2. Stätischen Grundschule Calau und ab dem Jahr 1994 im Schulzentrum Vetschau.

Auch seinen Sohn hat er für die Blutspende gewinnen können!

Seit Februar 2016 haben wir mit unserer Aktion „Spender werben Spender“ begonnen.

Bei dieser Aktion erhält jeder Blutspender, der einen Erstspender zur Blutspende mitbringt, eine Editionstasse als Dankeschön!

Wer darf Blut spenden?

Blutspender müssen mindestens 18 Jahre alt und gesund sein. Bei der ersten Spende sollte ein Alter von 65 nicht überschritten werden. Bis zum 73. Geburtstag ist derzeit eine Blutspende möglich, vorausgesetzt, der Gesundheitszustand lässt dies zu.

Bis zu sechsmal innerhalb eines Jahres dürfen gesunde Männer spenden, Frauen bis zu viermal innerhalb von 12 Monaten. Zwischen zwei



Spenden liegen mindestens acht Wochen. Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Der April lockt mit den ersten Sonnenstrahlen und angenehmen Temperaturen viele Menschen zu Aktivitäten im Freien. Warum nicht auch dem Blutkreislauf ein „Fitnessprogramm“ gönnen? Mit einer Blutspende beim DRK hilft jeder Spender nicht nur schwer kranken oder verletzten Patienten in seiner Heimatregion, durch die Neubildung des Blutes nach einer Spende von 500 Millilitern kann ein gesunder Spender, der die Blutspende gut

verträgt, auch dem eigenen Organismus etwas Gutes tun. Der Flüssigkeitsverlust durch eine Blutspende ist sehr schnell wieder ausgeglichen, vor und nach der Spende sollte auf jeden Fall ausreichend getrunken werden. Blutbestandteile wie Leukozyten (weiße Blutzellen), Thrombozyten (Blutplättchen) oder Blutplasma bilden sich innerhalb weniger Tage nach und „frischen“ den Blutkreislauf auf. Auch die dem Sauerstofftransport im Körper dienenden Erythrozyten (rote Blutzellen, die den roten Blutfarbstoff Hämoglobin enthalten) bilden sich innerhalb

von circa zwei Wochen nach. Hierbei werden körpereigene Eisenreserven genutzt.

Zwischen zwei Blutspenden müssen mindestens 56 Tage liegen. Die Einhaltung dieser zeitlichen Abstände liegt im gesundheitlichen Interesse der Spenderinnen und Spender und ist den Blutspendediensten vom Gesetzgeber aufgegeben. Bei einer ärztlichen Voruntersuchung wird die Eignung zur Blutspende jeweils tagesaktuell auf dem Termin geprüft.

Alle Blutspendetermine finden Sie im Internet unter www.blutspende.de (bitte das jeweilige Bundesland anklicken) oder über das Servicetelefon 0800 1194911 (kostenlos erreichbar aus dem Dt. Festnetz).

Für Vetschau erscheinen die Blutspendetermine auch im Online-Veranstaltungskalender und im Mitteilungsblatt.

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende in Vetschau besteht am Donnerstag, 07.04.2016 Blut in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr.

Andrea Gränitz
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
ITM Cottbus

Osterfeuer in Raddusch

Traditionsgemäß wird der alte Brauch des „Osterfeuerbrennens“ in Raddusch am Sonnabend, dem 26. März 2016 am Schwarzen Berg von der Freiwilligen Feuerwehr Raddusch, durchgeführt.

Es beginnt um 19 Uhr mit einem „kleinen Osterfeuer“ für die Kinder und anschließend wird dann das große Osterfeuer brennen.

Für das leibliche Wohl (Speisen und Getränke) ist gesorgt.

Die Freiwillige Feuerwehr
Raddusch

WAC Wasser- und Abwasserzweckverband Calau

Ausschreibung Liegenschaft „Grundstück in 03229 Altdöbern“

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC) beabsichtigt den Verkauf des Geländes westlich angrenzend an der Kläranlage Altdöbern. Hierbei handelt es sich um ein moorkulturelles Gebiet mit einer Gesamtfläche von 21.449 m². Diese Fläche ist ggf. als Teichanlage nutzbar.

Ihr Kaufangebot richten Sie bitte bis zum 29.04.2016 in einem verschlossenen Umschlag mit Kennzeichnung „Gebot für Grundstück Altdöbern“ an den

Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)
Berliner Straße 10, 03222 Lübbenau/Spreewald.

Details und Fotos unter: www.wac-calau.de

Sport



Was halten Sie vom Tanzen? Kennen Sie Jazz- oder Line-Dance.

Beide Tanzstile kamen vor vielen Jahren aus Amerika und haben heute einen festen Platz in Vetschau in un-

Abteilung Jazz-Dance

Jazz-Tanz bietet allen tanzbegeisterten Kindern/Jugendliche und Erwachsenen die Möglichkeit, sich bei rhythmischen Bewegungen, viel Spaß und guter Laune sportlich aktiv zu betätigen. Gegründet wurde die Abteilung der Erwachsenen 1992. Beim Jazz-Dance stehen Isolationsbewegungen, schnelle Bein- und Fußbewegungen, eine gute Körperhaltung im Vordergrund. Beide Tanzgruppen zeigten bisher bei vielen Veranstaltungen ihr Können und bekamen viel Beifall, es ist

serem Verein. Für beide Tanzrichtungen benötigt man nur ein wenig Rhythmus im Blut, den Rest lernt man dann beim Training. Aber vor jeder guten Choreografie steckt viel Arbeit.

wirklich schön, diese Leistungen bewundern zu können. Für 2016 sind wieder Auftritte geplant wie z. B. beim Frühlingsfest in Vetschau und weitere diverse Aktivitäten. Die Frauen werden ihr Können 2016 auch in der Lausitzarena Cottbus beim Jazz und Modern Dance Turnier zeigen.

Ein Camp in den Sommerferien wird für die Kinder/Jugendlichen jedes Jahr von Frau Preuß organisiert, was natürlich sehr gut bei allen ankommt.



Ansprechpartner:

Frau Kerstin Preuß trainiert ca. 15 - 20 Kinder/Jugendliche

Training: Mittwoch, 16:00 - 17:00 Uhr Solarsporthalle Vetschau

Frau Gina Haschke die Erwachsenen.

Training: Donnerstag, 20.00 - 22.00 Uhr Solarsporthalle Vetschau

SpVgg Blau-Weiß 90 e. V. stellt seine Abteilungen vor

Abteilung Line-Dance

Line-Dance ist Westerntanzen nach Countrymusik. Hier tanzt man nach Linie, immer nebeneinander und hintereinander. Man braucht keinen Partner und tanzt trotzdem in der Gruppe. Altersgrenzen gibt es keine, hier trainiert man nicht nur das Gedächtnis, sondern auch die körperliche Fitness. Unsere

„Goldenen Girls“ beweisen das. Was aus Spaß mal begann, hat jetzt einen festen Platz in unserem Verein.

2015 erkämpften sie sich das Tanzsportabzeichen in Bronze. Damit stehen die Ziele für 2016 fest, man möchte jetzt selbstverständlich Silber holen. Dafür wird hart trainiert.



Ansprechpartner: Frau Born

Training: Montag, 16:30 - 18:00 Uhr
Donnerstag, 16:30 - 18:00 Uhr Vereinsheim Stradoweg

Beide Abteilungen freuen sich über neue Mitglieder, damit sind nicht nur Mädchen/Frauen angesprochen, auch Herren sind gern gesehen.

Schauen Sie einfach bei den Trainingszeiten vorbei, unsere Abteilungsleiter beraten Sie gern vor Ort.

Planen Sie eine Veranstal-

tung und Ihnen fehlt noch die richtige Eingebung, dann buchen Sie doch unsere Tanzgruppen, sie zeigen gern ihr Können und gute Stimmung ist damit vorprogrammiert.

Vorstand

SpVgg Blau-Weiß-90 e. V.

Selbstverteidigungskurs in Vetschau

Die Abteilung Kickboxen organisiert unter der Leitung von Olaf Scholz und seinen Trainern Rene Langheinrich/Marcel Kopsch, für alle interessierten Frauen diesen Kurs ab April in Vetschau.

Sie trainieren schon lange Kinder und Jugendliche in unserem Verein in ihrer Kampfsportart. Um immer auf dem neusten, sportlichen

Stand zu sein, nehmen sie an Kursen und Weiterbildungen teil. Alle Drei verfügen über eine Trainerberechtigung. Sie möchten jetzt erstmalig in Vetschau Frauen die Möglichkeit geben, ihr Selbstbewusstsein zu stärken, gleichzeitig die Koordination des Körpers zu fördern und im Training zu lernen, sich in Notsituationen überr-

schend, schnell und effektiv zu wehren.

Start ist der 8. April, um 17.00 Uhr im Vereinsgebäude von SpVgg Blau-Weiß 90 e. V. in Vetschau Stradow Weg 48. Er beginnt mit einem Schnuppertag für alle Interessierte. Hier wird das neue Konzept vorgestellt und alle Fragen beantwortet. Um auch wirklich Erfolge zu

erzielen, sollte man mindestens sich auf ein 6-monatiges Training einstellen. Anmeldungen können für diesen Kurs im Vereinsbüro Stradow Weg abgegeben werden. Wir wünschen den Dreien viel Erfolg und viele interessierte Teilnehmerinnen.

*Vorstand
SpVgg Blau-Weiß-90 e. V.*

KSV Vetschau e. V. sucht händerringend Kegelsportinteressierte für den Damenbereich

Im Januar 2016 fanden wie gewohnt wieder die Kreismeisterschaften diesmal in Großräschen statt.

Erfolgreichster Verein war wiederholt der KSV Altdöbern 1992 mit 18 Medaillen.

Allein 7 Medaillen kamen ausschließlich aus der Damen-/Juniorinnen-Einzelwertung und 5 Medaillen aus den Paarwettbewerben.

Leider konnten wir im Dameneinzelwettbewerb nicht eine Dame verzeichnen, die für den 1. KSV Vetschau e. V. an den Start ging. Um dieses zu

ändern, bzw. wieder an die erfolgreichen Zeiten vergangener Jahre anzuschließen, wo eine Damenmannschaft im Landesspielbetrieb für unseren Verein gespielt hatte, kann jeder der sich für den Kegelsport interessieren möchte, zum unverbindlichen Probetraining vorbeischauen. Dienstag, ab 18:00 Uhr auf der Kegelbahn Gaststätte Loewa Cottbuser Str. 1, Vetschau. Oder man meldet sich bei unseren Vorsitzenden Manfred Hantow, Karl-Marx-Str. 20 in Vetschau/

Spreewald: Tel.: 035433 4012. Immerhin konnte unser Verein bei der KEM in Großräschen bei den Herren A (ab 50 Jahre) mit Lutz Diestel 887 Holz einen 3. Platz, sowie bei den Herren B (ab 60 Jahre) ebenfalls einen 3. Platz durch Manfred Hantow 881 Holz verbuchen.

Bei den Paar-Mix holte Mandy Schön & Mathias Loewa KSV Altdöbern 1992/1. KSV Vetschau mit 910 Holz einen 2. Platz. Mathias spielte zusätzlich mit den Freienhufe-

ner Andreas Thoran bei den Paar-Herren zusammen. Für Beide sprang der 2. Platz mit 917 Holz heraus. Herzlichen Glückwunsch.

Für die Teilnahme zur Regionalmeisterschaft in Blankenfelde, drücke ich L. Diestel, M. Hantow sowie M. Loewa mit seinen Kegelpartnern die Daumen und wünsche weiterhin gut Holz.

*Sportwart
des 1. KSV Vetschau e. V.
Marcus Lehnigk*

Wissenswertes

Die listige Magd

In loser Folge stellen wir im Mitteilungsblatt Geschichten und Sagen unserer Region vor.

In Raddusch gab es einen Bauer, der sehr knausrig war. Die Knechte und Mägde, ja selbst seine eigene Frau und die Kinder wurden von ihm sehr kurz gehalten.

An allem wurde gespart, am Essen, Trinken und an anderen Lebensgenüssen.

Nur der Bauer selbst wusste sein Leben in vollen Zügen zu genießen.

Regelmäßig besuchte er das Dorfgasthaus oder er ließ es sich in der Nachbarstadt wohl ergehen. Nach jedem Schlachten auf dem Bauernhof kontrollierte der Bauer

die Räucher- und Speisekammer. Er zählte die Schinken, die Würste, den Speck und die gepökelten Fleischstücken.

Für die Räucher- und Speisekammer hatte der Bauer eine Magd ausgewählt, die für den sparsamsten Verbrauch verantwortlich war.

Mehrmals im Jahr lud der Bauer seine gleichgesinnten, reichen Bauern zu einem Festgelage ein. Hier zeigte sich der Bauer von seiner besten Seite. Die Magd musste alles auftischen was nur möglich war, Fleisch, Schinken Würste und Brandwein. Der Bauer wollte vor seinen Gästen protzen und seinen Wohlstand zeigen.

Diesen Umstand wusste die Magd zu nutzen und sicherte an diesen Tagen reichlich Vorräte an Fleisch, Wurst, Speck und Brandwein sowie Brot für sich und die anderen Knechte und Mägde des Hofes. Unter Mithilfe der anderen Knechte und Mägde schafften sie die angesammelten Vorräte in einem Kellerverschlag den der Bauer nicht kannte.

Nach dem Gelage am Vortag als der Bauer seinen Rausch ausgeschlafen hatte, rief der Bauer die Magd zu sich um mit ihr in der Räucher- und Speisekammer die vorhandenen Bestände zu prüfen.

Manchmal kam es vor, dass der Bauer es gar nicht wahr-

haben wollte, dass sie beim Gelage am Vortag soviel mit seinen Kumpanen verzehrt haben sollten. Die Magd aber sagte zum Bauern, dass sie auf seine Aufforderung immer wieder Nachschub an Speisen und Getränken ins Zimmer bringen musste.

So konnten die auf dem Hof tätigen Knechte und Mägde trotz schwerer Arbeit, Dank der listigen Magd ein recht gutes Leben führen.

Wie erzählt wird, soll der Bauer bis zu seinem Tode nichts vom Treiben der listigen Magd mitbekommen haben.

*Aufgeschrieben
vom Ortschronisten
Manfred Kliche*

Der verlogene Bauer

Bauer Mudra aus Raddusch war mit seinem Pferdefuhrwerk in der Stadt gewesen. Erst spät abends machte er sich mit seinem Pferdefuhrwerk auf den Heimweg. Mudra hatte wohl etwas zu viel über den Durst getrunken, als er hinter Stradow im angrenzenden Sumpfbereich nicht mehr so recht wusste wo er eigentlich war und wie er nachhause kommen sollte. Zum Glück Mudras tauchte plötzlich ein Irrlicht neben ihm auf dem Fuhrwerk als Begleiter auf. Das Irrlicht versprach dem Bauer Mudra ihn sicher durch das Sumpfbereich nach Raddusch zu bringen, wenn er ihm als

Dank dafür einen „Dreier“ geben würde.

Mudra war sehr froh über das Angebot des Irrlichtes und versprach ihm zuhause den „Dreier“ zu geben.

Als sie auf dem Bauernhof angekommen waren, leuchtete das Irrlicht dem Bauern so lange bis er die Pferde abgeschirrt und in den Stall gebracht hatte.

Nun wollte das Irrlicht den versprochenen „Dreier“ haben. Der Bauer tröstete das Irrlicht und sagte. „Ich gehe ins Haus und hole Dir deinen „Dreier“.

Als Mudra im Haus war lachte er und ging ins Bett ohne dem Irrlicht den versproche-

nen „Dreier“ gegeben zu haben.

Kaum war Mudra im Bett hörte er ein Getöse aus dem Pferdestall. Als das Getöse immer schlimmer wurde, stand Mudra auf und ging in den Stall um nach dem Rechten zu sehen.

Als er in den Stall kam riss sich ein Pferd los und lief hinaus in die Dunkelheit. Mudra rannte dem Pferd hinterher um es einzufangen.

In der Dunkelheit fiel Mudra mehrfach in den Schlamm und in einen Graben. Völlig durchnässt und voller Morast und ohne Pferd kam Mudra wieder auf seinem Bauernhof an.

Am nächsten Morgen war Mudra erstaunt als er im Stall kam und sein Pferd friedlich an seinem Platz vorfand.

Als er über die ganze Sache nachdachte war es Mudra bewusst, das sich das Irrlicht an ihm gerächt hatte, weil er zu geizig war und ihm nicht den versprochenen „Dreier“ gegeben hatte.

Für Mudra war es aber eine Lehre „Was man verspricht, muss man auch einhalten!“

*Aufgeschrieben
vom Ortschronisten
Manfred Kliche*

Die gespenstische Kutsche

In grauer Vorzeit führte ein Weg von Göritz nach Vetschau durch den im Volksmund genannten „Stradow Grund“.

Es gab Leute aus Stradow und Umgebung, die erzählten, dass aus dem „Stradow Grunde“ oftmals zur Nachtzeit eine Kutsche mit schwarzen Pferden bespannt, welche aber alle ohne Köpfe waren, angefahren gekommen ist.

Die Leute erzählten oft, dass sie, wenn sie die Kutsche begegneten, ausweichen mussten, um das Gespann vorbei zulassen.

Wenn sie in einem solchen Fall nicht gleich bei Seite getreten sind, sind sie so heftig zur Erde geworfen worden, dass ihnen alle Glieder im Leib wehgetan haben sollen. Die Kutsche soll deshalb aus dem „Stradow Grund“ gekommen sein, weil hier einst vor vielen Jahren, eine solche darin zur Nachtzeit versunken sein soll.

*Aufgeschrieben
vom Ortschronisten
Manfred Kliche*

Aktuelle Rufnummern/E-Mail-Adressen der Wohnbaugesellschaft Vetschau mbH & Co. KG

Zentrale:	5511-0	
Fax:	551111	
Internet:	www.wgv-spreewald.de	
E-Mail:	info@wgv-spreewald.de	
Geschäftsführung Herr Karsten Strüver	5511-23	struever@wgv-spreewald.de
Sekretariat Frau Ilona Schüler	5511-22	schueler@wgv-spreewald.de
Leitung Kaufmännischer Bereich (Prokuristin) Frau Angelika Schwerdtner	5511-34	schwerdtner@wgv-spreewald.de
MA Kaufmännischer Bereich/ Mietenbuchhaltung Frau Kathrin Klose	5511-14	klose@wgv-spreewald.de
Leitung Bereich Wohnungswirtschaft/Technik Frau Mandy Roth	5511-24	roth@wgv-spreewald.de
Wohnungsverwaltung Frau Silke Konarski	5511-15	konarski@wgv-spreewald.de
Wohnungsverwaltung/ Fremdverwaltung Frau Petra Weiß	5511-16	weisse@wgv-spreewald.de
Wohnungsverwaltung/ Mahn- u. Klagewesen Herr Patrick Diestel	5511-13	diestel@wgv-spreewald.de

Beratungstermine ILB Region Süd

II. Quartal 2016

April 2016

Di., 12.04.2016	Cottbus	HWK Cottbus	10:00 - 16:00 Uhr
Do., 14.04.2016	Cottbus	ZAB	10:00 - 16:00 Uhr
Mo., 18.04.2016	Finsterwalde	KHW	
		Finsterwalde	10:00 - 16:00 Uhr
Mo., 25.04.2016	Lübbenau	SV Lübbenau	10:00 - 16:00 Uhr
Di., 26.04.2016	Cottbus	HWK Cottbus	10:00 - 16:00 Uhr

Mai 2016

Di., 10.05.2016	Cottbus	HWK Cottbus	10:00 - 16:00 Uhr
Do., 12.05.2016	Cottbus	ZAB	10:00 - 16:00 Uhr
Do., 19.05.2016	Senftenberg	IHK Cottbus	10:00 - 16:00 Uhr
		GS	
		Senftenberg	
Mo., 23.05.2016	Lübbenau	SV Lübbenau	10:00 - 16:00 Uhr
Di., 24.05.2016	Cottbus	HWK Cottbus	10:00 - 16:00 Uhr

Juni 2016

Do., 09.06.2016	Cottbus	ZAB	10:00 - 16:00 Uhr
Mo., 13.06.2016	Spremberg	ASG	10:00 - 16:00 Uhr
Di., 14.06.2016	Cottbus	HWK Cottbus	10:00 - 16:00 Uhr
Do., 16.06.2016	Senftenberg	IHK Cottbus	10:00 - 16:00 Uhr
		GS	
		Senftenberg	
Mo., 27.06.2016	Lübbenau	SV Lübbenau	10:00 - 16:00 Uhr
Di., 28.06.2016	Cottbus	HWK Cottbus	10:00 - 16:00 Uhr

Bei Bedarf sind selbstverständlich auch Terminvereinbarungen außerhalb der angegebenen Termine möglich.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline 0331 660-2211, der Telefonnummer 0331 660-1597 oder per E-Mail unter heinrich.weisshaupt@ilb.de anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Elternbrief 12 – 12 Monate

Selber essen ist wichtiger als satt werden

Einen vollen Löffel zum Mund balancieren, ist nicht einfach, wenn man erst ein Jahr alt ist. Aber selber machen ist wichtiger als satt werden, scheint sich die kleine Rafaela in den Kopf gesetzt zu haben. Auf dem Weg vom Teller zur „Ladelupe“ verliert der Löffel allerdings dauernd seine Fracht. Die freundlichen Hilfsangebote ihrer Mutter werden entschieden zurückgewiesen. Rafaela will es alleine schaffen!

Auch wenn Ihr Kind jetzt Tag für Tag geschickter mit dem Löffel hantiert: Die Lust an ausladenden Bewegungen kommt dem Wunsch, das Essen in den Mund zu be-

kommen, manchmal in die Quere – mit dem Ergebnis, dass Quark oder Kartoffelpüree auch mal den Boden, die Lampe oder Ihr T-Shirt zieren. Und allzu gerne wird der Löffel noch mit dem Finger vertauscht, um ihn erst freudig im Möhrenbrei zu versenken und dann genüsslich abzulutschen. Selber essen ist ebenso schwierig wie schmierig. Doch wie oft beim Lernen kommt man hier nur durch Versuch und Irrtum weiter. So können Sie es Ihrem Kind – und sich selber – ein wenig leichter machen:

- Kochen Sie jetzt öfter Gerichte, die sich mit den Fingern essen lassen. Tomatensoße muss nicht

sein, wenn Nudeln, Blumenkohlröschen oder gedämpfte Karotten so schön griffig sind.

- Bieten Sie Ihrem Kind einen Kompromiss an: Wenn jeder einen Löffel hat, kann auch jeder den andern mal füttern.
- Wenn das Essen nur noch Spielerei ist, beenden Sie die Mahlzeit ohne große Worte.



Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert

durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MAS-GF). Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen alterssprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nachhause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

Wir bringen Farbe ins Leben.

Beraten. Gestalten. Drucken.
Alles online unter
www.LW-flyerdruck.de



LW-flyerdruck.de

Der einfache Weg zum Druck

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei

Heilige Familie Lübbenau

mit den Kirchen:

„St. Maria Verkündigung“ –
Lübbenau, Str. des Friedens 3a

„St. Bonifatius“ – Calau,
Karl-Marx-Str. 14

„Hl. Familie“ – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28



Samstag, den 19.03.

16.00 Uhr Eucharistische Anbetung und Hl. Beicht in Lübbenau

17.00 Uhr Beichtgelegenheit in Calau

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Palmsonntag, den 20.03.

09.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Familiengottesdienst in Lübbenau

15.00 Uhr Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des Malteser Hospizdienstes in Lübbenau
In allen Gottesdiensten Palmweihe und Palmprozession

Gründonnerstag, den 24.03.

19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Lübbenau

Karfreitag, den 25.03.

15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu in Vetschau

Karsamstag, den 26.03.

21.00 Uhr Feier der Osternacht in Calau
Anschl. Agape

Ostersonntag, den 27.03., Hochfest der Auferstehung des Herrn

09.00 Uhr Hochamt in Vetschau

10.30 Uhr Hochamt in Lübbenau

Ostermontag, den 28.03.

09.00 Uhr Gottesdienst in Calau – Zu Gast ist die ev. Gemeinde
Anschl. Agape

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 02.04.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Weißer Sonntag, den 03.04.

09.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 09.04.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 10.04.

09.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht: jeweils in Lübbenau

1. - 3. Kl. Donnerstag, 15.15 – 16.45 Uhr, 14-täglich (14.04.)

4. + 5. Kl. Donnerstag, 15.15. – 16.45 Uhr, 14-täglich (07.04.)

6. + 7. Kl. Dienstag, 16.00 Uhr, 14-täglich (05.04.)

8. - 10. Kl. Dienstag, 16.00 Uhr

Kleinkindstunde:

Samstag, 16.04., 9.00 – 12.00 Uhr in Lübbenau

Erstkommunionkurs:

Samstag, 19.03., 09.30 – 12.00 Uhr in Lübbenau

Erstkommunionfahrt von 08. bis 10.04. nach Neuhausen

Jugendtreff:

jeden Freitag, 18.00 Uhr in Lübbenau

Seniorentag:

Donnerstag, 17.03., 09.00 Uhr, Seniorenmesse mit anschl. Beisammensein in Vetschau

Frühshoppen: am Sonntag, 03.04. nach dem Gottesdienst in Vetschau

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

März

Mittwoch	16.03.	19.00 Uhr	Passionsandacht
Samstag	19.03.	14.00 Uhr	Kirchenputz
Sonntag	20.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Dienstag	22.03.	18.30 Uhr	Bibelgesprächskreis
Mittwoch	23.03.	19.00 Uhr	Passionsandacht
Donnerstag	24.03.	19.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag (im Gemeindesaal)
Karfreitag	25.03.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Oster-sonntag	27.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Ökumenischen Chor Kindergottesdienst
Oster-montag	28.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst

April

Sonntag	03.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl anschließend: Kirchenkaffee
Montag	04.04.	19.00 Uhr	Gemeindekirchenrats-sitzung
Sonntag	10.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Dienstag	12.04.	19.30 Uhr	Mütterkreis

Konfirmandenunterricht:

Montag 15.45 Uhr (8. Klasse)

Dienstag 16.15 Uhr (7. Klasse)

Junge Gemeinde:

Montag 18.30 Uhr (nach Absprache)

Christenlehre:

Donnerstag 14.45 Uhr (1. - 3. Klasse)

16.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

Ökumenischer Kirchenchor:

Mittwoch 19.30 Uhr

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See

Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 20. März 2016

Gottesdienst 10.00 Uhr in der Kirche Altdöbern mit **General-Superintendent Martin Herche für den gesamten Pfarrsprengel Altdöbern/Gräbendorfer See.**

Gründonnerstag, 24. März 2016

Gottesdienst – 15.30 Uhr – Wüstenhain mit Abendmahl (bei Frau Scherbarth),

Gottesdienst – 18.00 Uhr – Casel mit Abendmahl (Fahrge-
meinschaft Laasow nach Casel)

Karfreitag, 25. März 2016

Gottesdienst – 08.45 Uhr – Ogrosen mit Abendmahl

Gottesdienst – 10.00 Uhr – Missen mit Abendmahl

Gottesdienst – 11.15 Uhr – Gahlen mit Abendmahl

Gottesdienst – 14.00 Uhr – Altdöbern mit Abendmahl

Ostersonntag, 27. März 2016

Gottesdienst – 06.00 Uhr – Reddern mit Osterfrühstück

Gottesdienst – 10.30 Uhr – Altdöbern

Sonntag, 3. April 2016 – keine Gottesdienste

Sonntag, 10. April 2016

Gottesdienst – 09.00 Uhr – Ogrosen

Gottesdienst – 10.15 Uhr – Missen

Gottesdienst – 10.30 Uhr – Altdöbern

Sonntag, 17. April 2016

Gottesdienst – 14.00 Uhr – Casel

Gottesdienst – 15.15 Uhr – Gahlen

Dr. Adelheid v. Knorre



Kultur Lotze

für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

März 2016 bis April 2016

Amt Burg (Spreewald)

12./19./26. März 2016, 2./7. April 2016, 14:00 Uhr

Geführte Wanderung durch das 700-jährige Burg (Spreewald)

Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten Burg (Spreewald), ab Touristinformation

12./19./26. März 2016, 14:00 - 17:00 Uhr

Sorbisches Ostereierverzieren für jedermann

Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

23. März 2016, 19:00 Uhr

Sorbisches Ostereierverzieren nur für Erwachsene

Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

25. & 26. März 2016, 11:00 - 17:00 Uhr

Osterwerkstatt

sorbisches/wendisches Brauchtum, Ostereierverzieren in verschiedenen Techniken zum Anschauen und Mitmachen, Filzen & Glasmosaik legen *(Eintritt frei)*

Burg (Spreewald), Haus der Begegnung

25. März 2016, 16:00 Uhr

Ostersingen mit dem Chor „Luzycy“

Dissen, Evangelische Kirche

27. März 2016, 9:30 Uhr

Wendischer Kirchgang

Familiengottesdienst mit Osterblasen und Ostersingen mit der Chorgemeinschaft Concordia und Mitgliedern des Heimat- und Trachtenvereins Burg (Spreewald) in Kirchgangstrachten Burg (Spreewald), Evangelische Kirche

27. März 2016, 13:00 Uhr

Familiensonntag in „Stary lud“

Begegnung mit dem alten Volk Dissen, Heimatmuseum

27. März 2016, 14:00 - 17:00 Uhr

Familiennachmittag zu Ostern

Buntes Bühnenprogramm für die ganze Familie Burg (Spreewald), Festplatz

27. & 28. März 2016, 13:00 Uhr

Schauvorführung: Malen sorbischer Ostereier

Heimatstube Burg (Spreewald)

9. April 2016, 19:00 Uhr

Theaterkrimi vom Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen

Dissen-Striesow, OT Dissen, Gaststätte „Wendischer Hof“

Stadt Calau

12. März 2016, 16:00 Uhr

Patrick Lindner präsentiert:

„Die Sternstunden des volkstümlichen Schlagers 2016“

in der Stadthalle Calau, Lindenstraße 18, KVV: Tel. 03541 2269, www.doreens-moebelgalerie.de

17. März 2016, 14:30 Uhr

Tanztee im Schusterjungenviertel

mit selbst gebackenem Blechkuchen & Torten, Kaffee und natürlich Tee, bei schöner Musik das Tanzbein schwingen im Hotel „Zur Post“ in Calau, Reservierung Tel. 03541 2365





22. März 2016, 18:30 Uhr

Japanische Poesie trifft auf Calauer

Vernissage mit der Calauer Künstlerin Dr. Ursula Luise Winkler im Calauer Info-Punkt, Cottbuser Straße 32, www.calau.de

23. März 2016, 10:00 Uhr

Sorbische Ostereierwerkstatt

zum Mitmachen-Zuschauen-Kaufen, unter Anleitung von Barbara Fix werden die Teilnehmer an die Tradition des sorbischen Osterbrauches herangeführt, Anmeldung Tel. 03541 89580

25. März 2016, 15:00 Uhr

Saisonbeginn: Flugshow auf dem Adler- und Jagdfalkenhof

„Zur Calauer Schweiz“, Bahnhofstraße 23 im OT Werchow, www.adlerundjagdfalkenhof.de

4. April 2016, 14:00 Uhr

Führung im Oldtimermuseum

„Mobile Welt des Ostens“, Straße der Freundschaft 28, www.mobileweltdestostens.de

5. April 2016, 8:00 Uhr

Großmarkt

auf dem Marktplatz & „In Calau clever kaufen“, Calauer Innenstadthändler, www.in-calau-clever-kaufen.de

14. April 2016, 18:30 Uhr

Vortrag: Der Einfluss des Wendischen auf die deutsche Umgangssprache

Bubak, Hajak und Kamurke, im Haus der Heimatgeschichte, Am Gericht 14, www.heimatverein-calau.de

17. April 2016, 11:00 Uhr

Zinnitzer Blasmusikfest

mit den Welzower Blasmusikanten und den Berstetalern, ehem. Landwirtschaftshalle OT Zinnitz, www.calau.de

Ausstellungen & Sehenswertes & Sonstiges

Flugshow auf dem Adler- und Jagdfalkenhof „Zur Calauer Schweiz“, ab 25.03.2016 jeden Sa. + So., Bahnhofstraße 23 im OT Werchow, www.adlerundjagdfalkenhof.de

Oldtimermuseum „Mobile Welt des Ostens“, in der Straße der Freundschaft 28, Do. bis Di. von 10:00 bis 16:00 Uhr www.mobileweltdestostens.de

Kunstkurse für Erwachsene

Atelier- und Kunstwerkstatt Henry Krzysch in der Cottbuser Straße 41, von Di. bis Do., 19:00 – 21:00 Uhr

„alt&neu real&abstrakt öl&acryl“ Katrin Berndt stellt einen Querschnitt ihrer Kunstwerke im Calauer Rathaus aus

„Japanische Poesie trifft auf Calauer“ Ausstellung der Calauer Künstlerin Dr. Ursula Luise Winkler, ab 24.03.2016 im Calauer Info-Punkt, Cottbuser Straße 32

Preisskat, donnerstags um 18:00 Uhr in der Gaststätte „Zur Stachelbeere“, K.-Marx-Str. 1

Gemeinde Märkische Heide

6. März 2016, 12:00 Uhr

Fischessen in Groß Leuthen

Restaurant „Zur Eisenbahn“
Bitte vorab reservieren.

8. März 2016, 17:00 Uhr

Frauentag in der Eisenbahn Groß Leuthen

Restaurant „Zur Eisenbahn“
Bitte vorab reservieren.

25. März 2016, 12:00 Uhr

Großes Fischessen in Groß Leuthen

Restaurant „Zur Eisenbahn“
Bitte vorab reservieren.

25. März 2016, 12:00 Uhr

Traditionelles Karfreitags-Fischessen in Pretschen

Gasthaus Döring
Bitte vorab reservieren.

27. - 28. März 2016, 12:00 Uhr

Ostermenü und Lammspezialitäten in Groß Leuthen

Restaurant „Zur Eisenbahn“
Bitte vorab reservieren.

27. - 28. März 2016, 12:00 Uhr

Ostermenü mit Spezialitäten von Lamm und Galloway

Gasthaus Döring
Bitte vorab reservieren.

3. April 2016, 10:00 Uhr

Trödelmarkt in Groß Leuthen

Dorfmitte - an der Sparkasse
Anmeldung unter Tel. 0151 11965847





Stadt Lübben (Spreewald)

10. März 2016, 18:00 - 22:00 Uhr

Sorbische Ostereierwerkstatt

Sie möchten selbst kreativ sein und die Technik des Ostereierverziersens erlernen?

Dann sind Sie herzlich zu einem „Eiermal-Kurs“ in das Stadt- und Regionalmuseum Lübben eingeladen. Wer glaubt, keine „ruhige Hand“ dafür zu haben, wird erstaunt sein, wie sich eine „innere Ruhe“ bei dieser Arbeit wie von selbst einstellt.

Bärbel und Michael Lange aus der „Werkstatt für sorbische Eier“ leiten Sie beim Ausprobieren mit Bienenwachs und Federkiel an und lassen gemeinsam mit ihren Workshop-Teilnehmern kleine Kunstwerke entstehen.

Da die Plätze begrenzt sind, ist eine rechtzeitige und verbindliche Anmeldung notwendig.

Anmeldung: Tel. 03546 187478

Ort: museum schloss lübben

Infos: museum-luebben.de

10. März 2016, 19:00 - 21:30 Uhr

Lesung Goebbels und der „großdeutsche“ Film

Mit der Machtübergabe an die Nationalsozialisten und der Installation von Propagandaminister Joseph Goebbels als „Schirmherr des deutschen Films“ verstärkte sich der Druck gegen die Juden im Stab der Ufa. Im Frühling 1933 entledigte sich der Konzern „infolge nationaler Umwälzungen“ widerstandslos ihrer jüdischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – auch Erich Pommer wurde entlassen und emigrierte im Mai nach Paris.

Der Ufa-Propagandafilm „Hitlerjunge Quex“ wurde – bevor man offene Propaganda zusehends durch ideologisch gefärbte Unterhaltungsfilme ersetzte – von Goebbels 1933 als Meilenstein gefeiert.

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der VHS Dahme-Spreewald.

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

18. März 2016 – 19. Juni 2016

Landschaften und Stilleben/Berliner Maler des 19. Jh.

Aus der Sammlung Volker Westphal

Ort: Museum Schloss Lübben, Ernst von-Houwald-Damm 14

Tel. 03546 187478

26. März 2016, 10:00 Uhr

Osterwerkstatt und traditionelle Waleie

Ort: Schlossinsel, Spreewaldinformation

Web www.luebben.de



26. März 2016, 13:00 Uhr

Anstaken & Anpaddeln 2016

Ort: Hafen 2, Lindenstraße

Web www.luebben.de

27. März 2016, 11:00 Uhr

Ostern in Lübben - Traditionelle Waleie

Wer am Sonntag seinen Osterspaziergang rund um die Schlossinsel mit Spiel und Spaß verbinden möchte, den laden die Lutkis von 11:00 bis 18:00 Uhr nochmal zur Waleie ein.

Ort: Schlossinsel, Spreewaldinformation

Web: www.luebben.de

15. April 2016, 18:00 Uhr

Romantische Abendkahnfahrt mit Spreewälder Abendbrot

Am Vorabend der Radsportwettbewerbe zum 14. Spreewaldmarathon lädt die TKS Lübben wieder zu einer romantischen Abendkahnfahrt durch und um die Spreewaldstadt Lübben ein.

Genießen Sie die einmalige Landschaft und Spreewälder Spezialitäten satt.

Ein deftiges Abendbrot an Bord mit Schnitzeln, Buletten, Schmalzstullen und natürlich Spreewaldgurken stärkt für die sportlichen Herausforderungen des nächsten Tages. Teilnehmerzahl: Bitte rechtzeitig anmelden, da nur 150 Plätze zur Verfügung stehen.

Ort: Abfahrt - SpreeLagune

Web www.spreewaldmarathon.de

16. April 2016, 7:30 Uhr

14. Spreewaldmarathon „Auf die Gurke, fertig, los!“

Der Marathon für jedermann. 6:30 Uhr Ausgabe der Startunterlagen, 7:30 Uhr 200 km Rad-Marathon, 10:00 Uhr 110 km Radtour, ab 10:00 Uhr Buntes Unterhaltungsprogramm für Radler und Gäste, 10:30 Uhr, 1 km-Kinder-Radeln, 11:00 Uhr 20 km Familien-Radtour, 11:30 Uhr 70 km Radtour, 12:00 Uhr 45 km Radtour, 18:00 Uhr Zielschluss (Teilnahme wird auch als für die Sportjahresaktion „Sport für Alle“ gewertet, Stempelstelle: Org-Büro)

Ort: Schlossinsel Lübben

Web www.spreewaldmarathon.de

Vormerken:

21. Mai 2016, 14:30 Uhr

591 Jahre Schützengilde zu Lübben

22. Schützenfest der Schützengilde zu Lübben 1425/1990 e. V.

Start am Gildehaus, Lübben, Schützenplatz 1.

Umzug durch die Stadt, mit Kranzniederlegung im Hain.

Proklamation der Schützenkönige

Ort: Gasthaus „Strandcafe“ Lübben, E.-v. Houwald-Damm 16

15:00 Uhr Platzkonzert mit den Spreetaler Blasmusikanten

Für alle Besucher Eintritt frei!

(Änderungen vorbehalten)



Stadt Lübbenau / Spreewald

Ausstellungen:

seit 9. Mai 2015

Energieweg

Tagebau-Kraftwerk-Wohnen

Freiluftausstellung zur Lübbenauer Energiegeschichte.
Infos unter 03542 403692

seit 15. Juni 2015

Haus für Mensch und Natur

Berauscher Spreewald

mit Ochsenfrosch Bully durch den Spreewald. Infos unter 03542 89210.

seit 1. Januar 2015

Spreewald-Museum

Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn

Trachten, Pelze und Kolonialwaren auf einen Einkaufsbummel wie im 19. Jahrhundert. Infos unter 03542 2472.

11. Februar 2016 bis 4. März 2016

Lübbenauer Rathaus

Stadtentwicklung Lübbenau/Spreewald (lohnenswert - lebenswert - liebenswert)

Rückblick auf 15 Jahre gemeinsamer Stadtentwicklung.
Infos unter 03542 85102.

Wiederkehrende Angebote:

Stündlich, Montag - Samstag ab 10:00 Uhr - Salzgrotte im Spreewald

Märchenhafte Entspannung im Reich der Stalagmiten & Stalaktiten

zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis. Lesung in der Salzgrotte oder Klangschalenerlebnis und Klangmeditation. Telefonische Anmeldung empfehlenswert. Infos unter 03542 9399724.

Täglich, 11:00 und 13:00 Uhr - Großer Hafen Lübbenau

Winterkahnfahrten mit Wolldecken und Glühwein

Winterkahnfahrt 11,- EUR pro Person, Dauer ca. 75 Min. Nach 60 Min. können Sie am Gasthaus Kaupen Nr. 6 aussteigen und von der Kochmaschine speisen.

Die Wanderung zurück ist als Fackelwanderung möglich, Anfragen im Gasthaus Kaupen Nr. 6, Tel. 03542 47897.
Infos unter 03542 2225.

jeden Dienstag, 15:00 - 17:00 Uhr - LÜBBENAU BRÜCKE
(innerhalb des Schuljahres)

Näh- und Kreativwerkstatt für Kinder und Jugendliche

Die Näh- und Kreativwerkstatt für Kinder (ab erste Klasse) und Jugendliche findet jeden Dienstag statt. Wer mag kann sich in unterschied-

lichen Handarbeitstechniken ausprobieren und unter Anleitung das Sticken, Stricken, Häkeln, Nähen an der Nähmaschine und vieles mehr erlernen. Infos unter 03542 403692.

Jeden Donnerstag, 10:00 Uhr - Spreewald-Touristinformation Lübbenau

Naturerlebnistour „Wasserschlagwiese Lehde“

Die Tour „Wasserschlagwiese Lehde“ beginnt mit einer Einführung in das UNESCO Biosphärenreservat Spreewald und führt zur Wasserschlagwiese, erklärt Hintergründe zu deren Funktion und Bedeutung für den Natur- und Artenschutz. Infos unter 03542 887040.

jeden zweiten Samstag (ab 23.01..) 11 Uhr - Touristeninformation Lübbenau

Sagenhafter Spaziergang durch die Lübbenauer Altstadt

Tauchen Sie ein in die zauberhafte Welt der Spreewälder Sagen. Auf diesem Spaziergang erleben Sie sagenhafte Figuren des mystischen Spreewaldes - anschaulich gespielt und erzählt von Peter Lehmann. Infos unter 03542 887040.

auf Anfrage - Touristeninformation Lübbenau

Ein Abend mit Gottlieb

Unser Gottlieb Grambauer führt Sie, mit Witz und Bauernschläue, durch die abendlichen Altstadtgassen von Lübbenau. Infos unter 03542 887040.

im Februar und März:

Dienstag bis Freitag von 14:00 bis 18:00 Uhr, Samstag von 11:00 bis 18:00 Uhr - Galerie RO/Aquarella

Werkstatt für sorbische Eier

Eiermal-Kurse. Dauer ca. 2 Std. 10,- Euro inkl. Material, Kaffee/Tee.
Infos unter 0162 7076337.

Veranstaltungen:

Donnerstag, 3. März 2016

Schloss Lübbenau, Saal

Kriminal-Dinner auf Schloss Lübbenau

Genießen Sie ein delikates Kriminal-Dinner in 3-Gängen und verfolgen dabei den spannenden Mordfall um Friedrich den Großen - und der Lauf der Geschichte wird sich dabei ändern. Einlass: 18:30 Uhr.
Beginn: 19:00 Uhr. Eintritt: 68,00 EUR pro Person.

Wir bitten um rechtzeitige Reservierung, das Kontingent ist begrenzt.
Infos unter 03542 8730.

Freitag, 4. März 2016

Salzgrotte im Spreewald

„Farben der Wirklichkeit“ oder „Farben der Liebe“

(Geschichten zum Nachdenken. Dauer: incl. Entspannungszeit ca. 1 Stunde. Gratis: Glas Sekt oder Tee. Um Voranmeldung wird gebeten.
Preis pro Person 15,- EUR. Infos unter 03542 9399724.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Bereich Kultur) sowie den aktuellen Spielplan der Bunten Bühne Lübbenau unter www.buntenbuehneluebbenau.de und des Kulturhofes unter www.kulturhof-luebbenau.de.

Angaben ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten -





Stadt Luckau

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1

Ausstellungen:

Dauerausstellung: Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.
Dauerausstellung: Im Knast.
Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005

13. März bis 8. Mai 2016

„... zum Schutz von Volk und Staat“

**„Sammlung Museum für Humor und Satire“, Nonnengasse 3,
(Cartoonlobby e. V.)**

6. März bis 24. April 2016

„Auf gute Nachbarschaft!“ - Valeriu Kurtu - Artcartoons

Veranstaltungen Stadt Luckau

17. März 2016, 19:00 Uhr

Stammtisch des Vereins MENSCH LUCKAU e. V.

Ort: Restaurant „Sonne“, Am Markt 1, Luckau,
Veranstalter: Mensch Luckau e. V.

26. bis 28. März 2016

Trödelmarkt im Stadtpark

Ort: 15926 Luckau, Stadtpark,
Veranstalter: Veranstaltungsgagentur Rica Neels

27. März 2016, 14:00 Uhr

„Uhr auf Natur“ - Saisonöffnung in Wanninchen

Ort: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen,
Veranstalter: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

28. März 2016, 10:00 Uhr

Wanninchener Osterrallye

Ort: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen,
Veranstalter: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

31. März 2016, 14:00 Uhr

Sielmanns Ferienzeit - Wo Hase und Wolf sich Gute Nacht sagen

Ort: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen,
Veranstalter: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

3. April bis 29. Mai 2016

Vogelschwärmerei

Ort: Hütte am Westufer des Stoßdorfer Sees, Anfahrt über Luckau
OT Egsdorf oder Stöbritz, den Schildern „Vogelinsel“ folgen, Veranstalter:
Naturwacht Niederlausitzer Landrücken

Amt Lieberose / Oberspreewald

3. März 2016

„Männerräume im Leichhardt-Land“

Mit den „Schmorgurken“, Beginn: 19:00 Uhr im Museum Trebatsch

3. März 2016, 18:30 Uhr

Projekte und Flächen der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg
Präsentation und Diskussion zur Entwicklung auf den Stiftungsflächen.
Mit Jenny Eisenschmidt (Stiftung NLB) und Axel Becker (Oberförsterei)
Treff: 18:30 Uhr Bürgerzentrum „Darre“, Schlosshof 3a
Anmeldung unter Tel. 033671 32788 oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de
Um eine Spende wird gebeten.

5. März 2016

„Ladies Night“

im Kastanienhof Byhleguhre ab 21:00 Uhr, Eintritt: Damen bis 22:30 Uhr
frei/Herren bis 23:00 Uhr 3,00 EUR

12. März 2016

„Starfucker“

Im Kastanienhof Byhleguhre, ab 19:00 Uhr (Rolling Stones Cover Band)

12. März 2016, 14:30 Uhr

Frauentagsveranstaltung

zu einer Veranstaltung anlässlich des Frauentages sind alle Frauen des
Stadtgebietes herzlich eingeladen
Beginn: 14:30 Uhr im Bürgerzentrum „Darre“

15. März 2016 bis 6. Mai 2016

Ausstellung „ Manöver Waffenbrüderschaft“

Besichtigung zu den Öffnungszeiten des Museums Bürgerzentrum
„Darre“

19. März 2016

„Kindersachen-Flohmarkt“

Im Kastanienhof Byhleguhre, 14:00 - 17:00 Uhr





19. März 2016

Den Wölfen auf der Spur

geführte Exkursion auf Spurensuche von Canis lupus und erkunden dessen Lebensraum auf den Stiftungsflächen

Treff: 10:30 Uhr, Schlosshof 1

Hinweis: Unkostenbeitrag 7,00 EUR,

Anmeldung ab 7. März 2016 möglich und erforderlich unter

Tel. 033671 32788 oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de,

max. 25 Teilnehmer

27. März 2016

Fischessen

Im Gasthaus „Kurth“ in Guhlen ab 11:30 Uhr, Tischreservierung erbeten unter Tel.: 035478 343

7. April 2016

„Ein Brandenburger auf dem längsten Traumpfad“

Vortrag von Horst Halling, Beginn: 19:00 Uhr im Museum Trebatsch

17. April 2016

12 km Straupitzer Wanderung

im Rahmen des Spreewaldmarathon, Start 10:00 Uhr, am Schloss in Straupitz

24. April 2016

Rudelübergabe am Hafen in Straupitz

Beginn: 13:00 Uhr, mit Blasmusik und Schnupperkahnfahrten

30. April 2016

Hexennacht am Kornspeicher in Straupitz

Amt Unterspreewald

13. März 2016, 10:00 Uhr

Geführte Rangertour - ein Erlebnis nicht nur für Vogelkundler!

Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig, Dauer: ca. 3 Stunden.

Bitte Räder selbst mitbringen!

Naturwacht Biosphärenreservat Spreewald „Alte Mühle“, Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig

Tel: 035472 5230,

E-Mail: br-sw.schlepzig@naturwacht.de

Internet: www.naturwacht.de

19. März 2016, 11:00 Uhr

Saisonstart im Unterspreewald - Rudelübergabe an die Kahnfährlaute

Die Schlepziger Kahnfährmänner haben ihre Kähne gerüstet für erste Kahntouristen und laden mit Musik zum Anstaaken herzlich ein! Die offizielle Rudelübergabe mit den Goyatzer Blasmusikanten findet am Weidendom statt. Der Startpunkt zur Kahnfahrt ist auch am Weidendom. Nach der Ankunft in der Brennerei sorgen Musik und „wärmende“ Getränke für ein inneres Wohlbefinden! Ein Augen- und Ohrenschaus: Der Spreewald-frauenchor!

Landgasthof „Zu grünen Strand der Spree“ Dorfstraße 53, 15910 Schlepzig
Tel.: 035472 6620

26. März 2016, 19:00 Uhr

Osterfeuer am Weidendom Schlepzig mit Live-Musik

Eintritt: kostenfrei

3. April 2016, 10:00 Uhr

Rangertour: Die Schlepziger Fischteiche und ihr Artenspektrum - geführte Radtour um die Teiche

Eine geführte Tour zur Beobachtung von Störchen, Greifvögeln, Enten, Reiher, Limikolen und noch viel mehr! Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, Dauer: ca. 3 Stunden Bitte Rad selbst mitbringen! Naturwacht Biosphärenreservat Spreewald „Alte Mühle“, Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig Tel.: 035472 5230

E-Mail: br-sw.schlepzig@naturwacht.de

Internet: www.naturwacht.de

24. April 2016, 15:00 Uhr

Schlepziger Hafenfest - Große Saisonöffnung im Schlepziger Kahnhafen

Die neuen Pächter laden alle Wasserratten und Naturliebhaber zur neuen Kahnsaison herzlich ein! Für das leibliche Wohl wird eine große Kaffeetafel unter dem jungen Grün der Bäume hergerichtet.

Pächter: Jörg Tschirschke, Yvonne Huber, Jacqueline Fischer, Burkhard Henschelchen, Tel.: 035472 65580

Stadt Vetschau / Spreewald

16. März 2016, 14:30 – 16:00 Uhr

Osterkarten mit wendischen Motiven

Nach einem Gespräch über Osterbräuche und den Symbolgehalt der Muster wendischer Ostereiermotive, werden Karten, kleine Bilder, Le-sezeichen und Anhänger für die versteckten Geschenke gemalt.

Dauer: 2 Unterrichtsstunden; Dozentin: Evelyn A. Pielenz

Entgelt: 4,00 Euro Erwachsene, ermäßigt 2,00 Euro

Anmeldung bei der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur unter Tel.: 0355 792829

Veranstaltungsort: Hort des Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“, Pestalozzistr. 12/13





19. März 2016, 15:00 Uhr

Lesung mit Nils Ohl

„De excidio“ - Ein Roman über den Untergang des Thüringer Reiches 531. Ein Schatz, ein Geheimcode, eine Prinzessin, Mord, Liebe und Verrat: Alles, was zu einem spannenden historischen Roman gehört, ist in „De excidio“ zu finden. Der Autor Nils Ohl liest aus der in lockerem Erzählton gehaltenen, bunten und fesselnden Reise durch das frühe Mittelalter unserer Breiten. Dabei erläutert er auch die historischen Hintergründe, die zum Untergang des Thüringer Königreiches führten – und wie diese Ereignisse die Geschichte der Lausitz grundlegend veränderten. Weitere Informationen unter www.slawenburg-raddusch.de
Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch

23. März 2016, 18:00 Uhr

Multimediavortrag - Südkaukasus

Dozent: Axel Müller; Entgelt: 4,00 Euro
Veranstaltungsort: Schlossremise, Schlossstraße 10

26. März 2016, 18:00 Uhr

Osterfeuer

Veranstaltungsort: Rumpelplatz (Pestalozzistraße)

27. März 2016, 11:00 Uhr - 17:00 Uhr

Osterwerkstatt

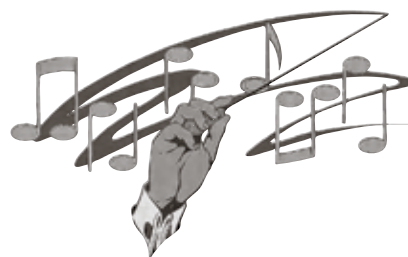
Die Lübbenauerin Barbara Lange zeigt, wie sorbische Ostereier hergestellt werden. Groß und Klein sind herzlich eingeladen, mitzumachen und sich selbst auszuprobieren. Weitere Informationen unter www.slawenburg-raddusch.de
Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch



1. April 2016, 19:00 Uhr

Musik liegt in der Gruft - Musik und Kabarett

Ein Mordsspaß am Rande der Illegalität mit Ihrem persönlichen Bestatter Michael Klein, dem Autoren der Spreewaldkrimis. Eintritt: Vorverkauf 7,00 Euro, ermäßigt 5,00 Euro; Abendkasse 9,00 Euro, ermäßigt 7,00 Euro.
Vorverkaufsstellen: Bibliothek, Ausleihstelle Vetschau, Maxim-Gorki-Straße 18; Hotel Radduscher Hafen, Radduscher Dorfstraße 10; Vila Raduš, Radduscher Bahnhofstraße 1; Spreewälder Hofladen, Friedhofstraße
Veranstaltungsort: Raddusch, Sport- und Kulturscheune



9. April 2016, 17:00 Uhr

Hör auf (,) Mutti - ein musikalisches Familientreffen

von und mit Heidrun von Strauch und der Vokalgruppe CANTUS FIRMUS Mutti, eine ehemalige Opersängerin, erwartet ihre fünf musikalischen Söhne, um endlich einmal Tacheles zu reden. Die fünf Nesthocker haben sich an das angenehme, unbeschwertere Leben im „Hotel Mama“ gewöhnt und niemand gibt gern ohne Zwang so lieb gewonnene Gewohnheiten auf. Aber Mutti zieht jetzt die Reißleine und erteilt wertvolle Tipps fürs Leben. Sie stellt ihre Söhne vor eine ernüchternde Konsequenz ...
Eintritt: 12,00 Euro; ermäßigt 10,00 Euro
Eine Veranstaltung des Kulturvereins Vetschau e. V.
Veranstaltungsort: Wendische Kirche

22. April 2016, 18:00 Uhr

Kabarett mit dem SachsenDreyer anlässlich „Welttag des Buches“

„Weiberlist macht Männerlust“

Der SachsenDreyer hat sich wieder in den Niederungen des fröhlichen Wechselspiels zwischen Männern und Frauen auf Spurensuche begeben. Auch diesmal bleibt gewiss kein Auge trocken, wenn Matthias Greupner die Frauenherzen umgarnt, Matthias Härtig die wohlverborgenen Geheimnisse des Mannseins lüftet und Sylvia Burza verrät, welche Begierden, Abscheulichkeiten und Sehnsüchte die Frau in der Lebensmitte durchströmen.
Eintritt: 10,00 Euro. Kartenvorverkauf und Informationen bei der Bibliothek Lübbenau-Vetschau, Tel.: 035433 2276.
Veranstaltungsort: Bibliothek Lübbenau-Vetschau, Ausleihstelle Vetschau, Maxim-Gorki-Straße 18

24. April 2016, 11:00 Uhr - 18:00 Uhr

13. Vetschauer Frühlingsfest

Familienfreundliches Programm, verschiedene Aktionen und Markttreiben
Veranstaltungsort: Markt

